

# Schwerter Kompass



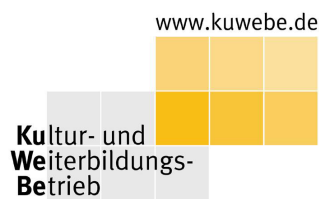
Sicher zum Beruf

**Herausgeber:**



Unternehmen Starkes Schwerte e.V.  
Lohbachstr. 12  
58239 Schwerte

**In Zusammenarbeit mit:**



Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf  
Kultur- und Weiterbildungsbetrieb  
Hagener Str. 7  
58239 Schwerte

Umschlaggestaltung: Kolöchter & Partner, Schwerte  
Druck: Druckerei Thomas Kersting, Schwerte

# Das bin ich!

**Name:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_

**Wohnort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_

**Mail:** \_\_\_\_\_

**Geburtsdatum:** \_\_\_\_\_

**Geburtsort:** \_\_\_\_\_

**Schule:** \_\_\_\_\_

Foto 7. Klasse

Foto 8. Klasse

Foto 9. Klasse

Foto 10. Klasse

# Das ist mein Leben und ich spiele die Hauptrolle!

Ich werde später mal .....

Weißt Du schon, was du nach der Schule machen willst und was dir wichtig ist?



Manche kennen ihren „Traumberuf“ schon früh und haben einen klaren Lebensraum. Manche haben sich noch gar nicht damit beschäftigt oder haben noch keine Ideen.

Wie ist es bei dir?

Wichtig ist: Bei dieser Entscheidung geht es um dich und deine Zukunft. Im Mittelpunkt stehst du und übernimmst Verantwortung für dein Leben. Berufswahl und Lebensplanung ist meistens ein über mehrere Jahre dauernder Prozess, der aus mehreren Schritten besteht. Um selbstständig entscheiden zu können, brauchst du viele Informationen, Gespräche, Beratung und Unterstützung.

Bevor du etwas kaufst, berätst du dich mit anderen, probierst du es erst an oder aus. Erst dann triffst du deine Entscheidung. Und genauso solltest du bei deiner Berufswahl vorgehen.

Mach dich kundig, ob es der richtige Beruf für dich ist. Vergleiche das Berufsbild und die Anforderungen mit deinen Fähigkeiten und Interessen, mach ein Praktikum, besser mehrere, sprich mit Leuten, die in diesem Beruf arbeiten .....

Schaue auch mal über den „Tellerrand“, d.h. nach nicht so gängigen Berufen und probiere aus, ob sie zu deinen Interessen und Stärken passen. In die typischen Berufe wollen schon viel zu viele Mädchen und Jungen.

Ein Großteil aller Jugendlichen entscheidet sich für einige wenige Berufe. Dabei wählen die jungen Frauen noch immer "typisch weibliche" Berufe: Mehr als die Hälfte beschränkt ihre Auswahl auf nur zehn verschiedene Ausbildungsberufe, wie z.B. Verkäuferin. Und auch die jungen Männer wählen nach wie vor eher „typisch männliche“ Berufe, wie den KFZ-Mechatroniker, der bei jungen Männern auf Platz 1 bei der Berufswahl steht. Es gibt viele andere Berufe, die vielleicht besser zu dir passen.

**Auf deinem Weg in die Zukunft soll dir der Schwerter Kompass Anregungen geben und dich während der nächsten Jahre begleiten und unterstützen.**

### Betriebe/Unternehmen

- informieren über Berufsbilder und betriebliche Anforderungen
- stellen Praktikumsplätze zur Verfügung und geben dir eine Rückmeldung zu deinem Praktikum
- bieten Ausbildungsplätze an



### Eltern

- geben dir eine Einschätzung zu deinen Stärken
- informieren dich über die Berufs- und Arbeitswelt
- berichten über ihre eigenen Berufserfahrungen
- unterstützen und fördern dich bei deiner Entscheidung

### Veranstaltungen, Seminare ....

- in Schwerte bieten dir Informationen über Berufe, Unterstützung bei deiner Zukunftsplanung oder zusätzliche Kenntnisse

### Du

- beschäftigst dich mit deinen Stärken
- lernst Berufe kennen
- machst Praktika ggf. Ferienpraktika
- vergleichst die Anforderungen im Beruf mit deinen Fähigkeiten
- holst dir Beratung und Unterstützung
- entwickelst deine Ziele
- planst die Schritte und setzt sie rechtzeitig um
- entscheidest dich für eine Ausbildung oder ein Studium

### Beratungsangebote

- in Schwerte unterstützen dich, wenn Du Probleme oder spezielle Fragen hast

### Berufsberatung

- informiert dich über Ausbildung und Berufe
- stellt dir Medien zur Berufswahlvorbereitung zur Verfügung
- bietet Möglichkeiten zur Information im BIZ und Internet
- hilft bei der Entscheidung für einen Ausbildungs- oder Studiengang
- vermittelt Ausbildungsstellen
- hilft bei der Finanzierung deiner Ausbildung



### Schwerter Kompass

- hilft dir bei der Berufs- und Lebensplanung, indem du jedes Jahr neue Arbeits- und Informationsblätter erhältst und deine Bescheinigungen dort abheften kannst

### Schule

- fördert dich bei der Entwicklung deiner Fähigkeiten und Ziele
- unterstützt dich dabei, Kenntnisse über die Berufs- und Arbeitswelt zu erlangen
- berät dich im Praktikum
- unterstützt dich bei der Planung des Übergangs
- hat Lernpartnerschaften mit Schwerter Betrieben, die dich ebenfalls unterstützen

## Das sind meine AnsprechpartnerInnen

Institution	Name	Anschrift	Telefon	Mail
<b>Schule</b>				
BerufswahlkoordinatorIn				
Lernpartnerschaft mit folgenden Betrieben				
<b>Arbeitsagentur</b>				
BerufsberaterIn				
BiZ (Berufsinformationszentrum)				
<b>Jobcenter</b>				
U25-Team				

**Die genauen Informationen zu den Angeboten und weiteren Trägern, die dich bei deinem Weg in die Zukunft unterstützen können, findest du Anhang „Meine Zukunft! - Wegweiser zur Berufs- und Lebensplanung“.**

## Berufswahlvertrag

Ich verspreche, meinen Berufswahlpass in den nächsten Jahren sorgsam zu führen.

---

Ort, Datum, Unterschrift

Wir Eltern versprechen, nach Kräften dabei zu unterstützen.

---

Ort, Datum, Unterschrift

Als Klassenlehrer/in verspreche ich, die Schülerin/den Schüler beim Führen des Berufswahlpasses nach Kräften zu unterstützen.

---

Ort, Datum, Unterschrift

## Meine Wurzeln, meine Stärken, meine Zukunft

**Bevor ich meine Zukunft plane,  
beschäftige ich mich mit mir selbst!**



**Arbeitsblatt:**

**Meine Wurzeln  
Meine Familie**

**Klasse 7**

**Aufgabe: Stelle deine Familie vor.**

**Meine Geschwister**



**Mein Vater**

**Meine Mutter**

**Die Eltern meines Vaters**

**Die Eltern meiner Mutter**

**Arbeitsblatt:**

**Meine Wurzeln  
Ein besonderer Mensch aus meiner  
Familie**

**Klasse 7**

**Aufgabe: Stelle uns aus Deiner Familie einen Mann und eine Frau vor, deren Leben und Beruf Du besonders interessant findest.**

Ich stelle meine/meinen \_\_\_\_\_ vor:

Name

Alter

Geboren in

Hauptsächlich gelebt in

Schulabschluss

Berufsausbildung

Beruf

Das Besondere ist:

**Elternblatt:**

**Stärken meines Kindes**

**Klasse 7**

**Aufgabe:** Schreiben Sie auf, was Ihr Sohn bzw. Ihre Tochter an besonderen Fähigkeiten, Fertigkeiten, Talenten aber auch Interessen mitbringt. Es geht darum, herauszufinden, was es gut kann und gerne macht.

**Darauf bin ich stolz:**

Mein Kind konnte besonders früh

---

---

---

Mein Kind macht im Haushalt/Familie folgende Dinge

---

---

---

Mein Kind macht in der Freizeit

---

---

---

Mein Kind hat folgende gute Eigenschaften

---

---

---

**Aufgabe: Kreuzen Sie bis zu 3 Stärken an, die Ihr Sohn bzw. Ihre Tochter hat und schreiben Sie ein Beispiel auf.**

**Mein Kind:**

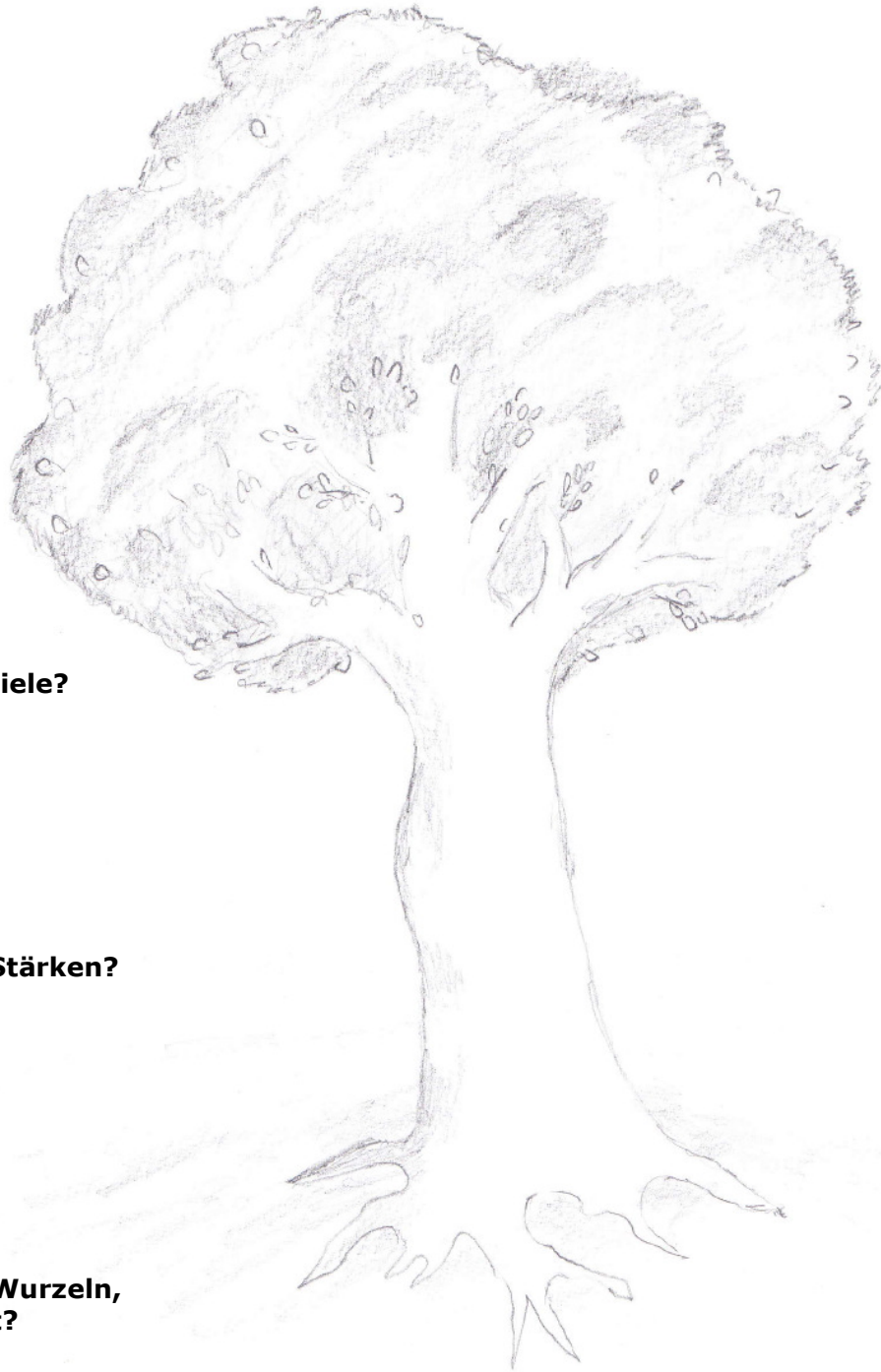
- arbeitet gern mit den Händen  
z.B.
  
- beschäftigt sich gern mit Pflanzen und/oder Tieren  
z.B.
  
- kann gut organisieren und/oder Ordnung halten  
z.B.
  
- geht gern mit Geld und/oder Zahlen um  
z.B.
  
- redet und berät gern andere  
z.B.
  
- hilft und unterstützt gern andere Menschen  
z.B.
  
- ist fantasievoll und kreativ  
z.B.

**Arbeitsblatt:**

**Meine Wurzeln, meine Stärken,  
meine Zukunft  
Mein Lebensbaum**

**Klasse 8**

**Aufgabe: Beschrifte das Bild nach den nebenstehenden Fragestellungen**



**Wo willst du hin,  
was sind deine Ziele?**

**Was sind deine Stärken?**

**Was sind deine Wurzeln,  
was gibt dir Halt?**

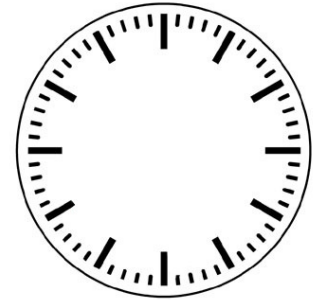
**Arbeitsblatt:**

**Meine Wurzeln  
Mein Leben heute!**

**Klasse 8**

**Aufgabe: Beschreibe einen normalen Tagesablauf.**

**Wann stehst du auf, wann isst du was, was machst du in der Freizeit, wann gehst du ins Bett?**



**Uhrzeit**

06:00

07:00

08:00-13.00

14:00-16:00

17:00-19:00

Ab 20:00



## Meine Stärken Potenzialanalyse

**Klasse 8**

### JETZT GEHT'S LOS!

Du bist Schülerin / Schüler der Klasse 8 und die Berufs- und Studienorientierung bekommt jetzt einen ordentlichen „Schub“.

Der Startschuss fällt mit der Potenzialanalyse im ersten Schulhalbjahr! Potenziale bedeutet: Hier wird festgestellt, welche Stärken und Fähigkeiten du hast, was in dir schlummert und ausbaubar ist.

- Die Potenzialanalyse findet bei einem Bildungsträger oder in einer vergleichbaren Einrichtung in Kleingruppen bis zu maximal fünf Schülerinnen und Schülern statt.
- Es gibt u.a. praxisorientierte Aufgaben, bei denen du von geschulten Pädagogen angeleitet und beobachtet wirst.
- Diese „Profis“ achten z.B. auf die Fingerfertigkeit, auf die Ausdauer und Konzentration oder wie du dich in der Gruppe verhältst.
- Die Potentialanalyse ist handlungsorientiert, dauert etwa sechs Stunden und macht ganz bestimmt sehr viel Spaß.
- Die Ergebnisse der Potentialanalyse werden schriftlich festgehalten und mit dir, deiner Lehrerin bzw. deinem Lehrer sowie deinen Eltern besprochen.

Du bist vielleicht über deine eigene Einschätzung (Selbsteinschätzung) und die Einschätzung der „Beobachter“ (Fremdeinschätzung) erstaunt. Wart Ihr einer Meinung oder klaffen beide Einschätzungen meterweit auseinander?

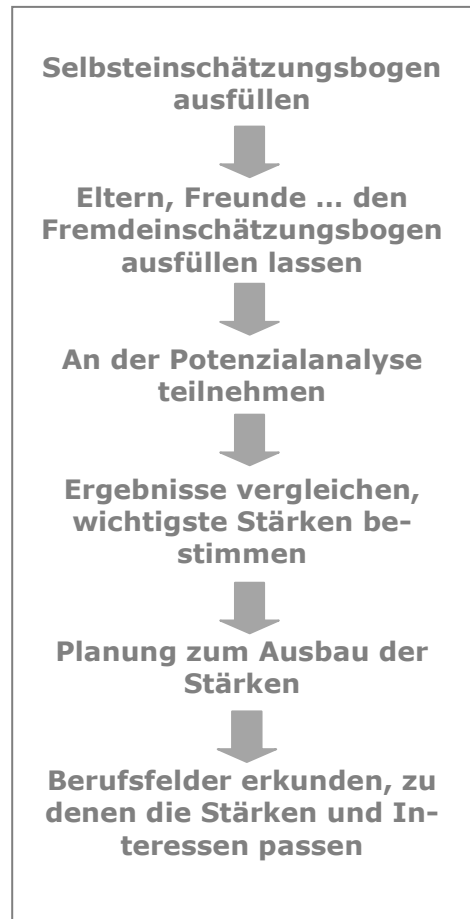
Ganz gleich, was herauskommt, jetzt setzt die individuelle Förderplanung ein, d.h. wie können Stärken und Fähigkeiten ausgebaut werden.

Damit die Ergebnisse der Potentialanalyse nicht verloren gehen, hefte diese in deinen Berufswahlpass. Hier hast du immer die Möglichkeit, nachzulesen und deinen Entwicklungsstand zu verfolgen.

Ziel der Analyse ist es, dass du in den vorhandenen Kompetenzen und ausbaubaren Potenzialen individuell und perspektivisch gefördert wirst, damit du nach deinem Schulabschluss den Anschluss in Ausbildung, Studium etc. auch nahtlos erreichst und dein Weg erfolgreich verläuft.

Jetzt weißt du in etwa, was dir Spaß machen könnte. Mit diesen Ergebnissen bereitest du den nächsten Schritt vor:

Die Berufsfelderkundung, die im zweiten Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 8 durchgeführt wird.



**Arbeitsblatt:**

**Meine Stärken  
Selbsteinschätzung**

**Klasse 8**

**Aufgabe: Schätze deine persönlichen Fähigkeiten ein. Mache jeweils ein Kreuz auf der Skala (1=stimmt sehr bis 5=stimmt nicht)**

Typische Aussage	stimmt			Merkmal		
	sehr		nicht			
<b>Fachliche Kompetenzen</b>						
Ich bin geschickt mit den Händen, Material und Werkzeugen	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Geschicklichkeit
Ich bin fantasievoll und beschäftige mich gern mit künstlerischen Tätigkeiten	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Künstlerische Begabung
Ich kann gut sprechen, lesen und schreiben.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Sprachliches Vermögen
Ich rechne und tüftle gern.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Rechnerische und logische Fähigkeiten
Ich bin sportlich.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Körperliche Kraft und Ausdauer
Ich beschäftige mich gern mit Tieren, Pflanzen und Naturgesetzen.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Naturwissenschaftliche Fähigkeiten
Ich kann gut mit den PC-Standardprogrammen umgehen.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	EDV-Kenntnisse
<b>Persönliche Kompetenzen</b>						
Ich setze mir eigene Ziele u. verwirkliche sie ohne Anstoß von außen.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Eigeninitiative / Zielstrebigkeit
Ich kann Arbeiten eigenverantwortlich bewältigen.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Selbständigkeit
Ich lerne gern Neues dazu.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Lernbereitschaft / Interesse an Neuem
Ich begreife sehr schnell, wenn mir jemand etwas Neues erklärt.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Auffassungsvermögen
Ich habe den Ehrgeiz, auch hohen Anforderungen gerecht zu werden.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Leistungsbereitschaft
Ich bleibe solange an einer Arbeit, bis ich das gewünschte Ergebnis habe.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Ausdauer
Ich halte vereinbarte Termine ein.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Pünktlichkeit
Ich erledige meine Arbeiten sorgfältig.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Gründlichkeit
Schwierigkeiten und Stress bringen mich nicht aus der Ruhe.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Belastbarkeit
Ich kann meine Leistung selbst einschätzen.	1-----	2-----	3-----	4-----	5	Selbsteinschätzungsfähigkeit



## Meine Wurzeln, meine Stärken, meine Zukunft

Typische Aussage	sehr <b>stimmt</b> nicht	Merkmal
<b>Soziale Kompetenzen</b>		
Ich interessiere mich für neue Ideen und andere Meinungen.	1-----2-----3-----4-----5	Aufgeschlossenheit
Ich komme mit ganz unterschiedlichen Menschen zurecht.	1-----2-----3-----4-----5	Einfühlungsvermögen
Es fällt mir leicht, auf Menschen zuzugehen.	1-----2-----3-----4-----5	Kontaktfähigkeit
Ich lasse mir auch sagen, wenn ich etwas falsch gemacht habe.	1-----2-----3-----4-----5	Kritikbereitschaft
Ich bin ein Mensch, auf den man sich verlassen kann.	1-----2-----3-----4-----5	Zuverlässigkeit
Ich muss meine Meinung nicht immer durchsetzen.	1-----2-----3-----4-----5	Kompromissbereitschaft
Braucht jemand Hilfe, helfe ich gern.	1-----2-----3-----4-----5	Hilfsbereitschaft
Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	1-----2-----3-----4-----5	Teamfähigkeit
Ich gehe mit anderen Menschen respektvoll um.	1-----2-----3-----4-----5	Höflichkeit /Akzeptanz

**Elternblatt:**

**Meine Stärken  
Fremdeinschätzung**

**Klasse 8**

**Aufgabe: Schätzen Sie die Stärken Ihres Kindes ein. Machen Sie jeweils ein Kreuz auf der Skala (1=stimmt sehr bis 5=stimmt nicht)**

Meine Tochter/mein Sohn	stimmt		Merkmal
	sehr	nicht	
<b>Fachliche Kompetenzen</b>			
ist geschickt mit den Händen, Material und Werkzeugen	1-----2-----3-----4-----5		Geschicklichkeit
ist fantasievoll und beschäftigt sich gern mit künstlerischen Tätigkeiten	1-----2-----3-----4-----5		Künstlerische Begabung
kann gut sprechen, lesen und schreiben.	1-----2-----3-----4-----5		Sprachliches Vermögen
rechnet und tüftelt gern.	1-----2-----3-----4-----5		Rechnerische und logische Fähigkeiten
ist sportlich.	1-----2-----3-----4-----5		Körperliche Kraft und Ausdauer
Beschäftigt sich gern mit Tieren, Pflanzen und Naturgesetzen.	1-----2-----3-----4-----5		Naturwissenschaftliche Fähigkeiten
kann gut mit den PC-Standardprogrammen umgehen.	1-----2-----3-----4-----5		EDV-Kenntnisse
<b>Persönliche Kompetenzen</b>			
setzt sich eigene Ziele u. verwirklicht sie ohne Anstoß von außen.	1-----2-----3-----4-----5		Eigeninitiative / Zielstrebigkeit
kann Arbeiten eigenverantwortlich bewältigen.	1-----2-----3-----4-----5		Selbständigkeit
lernt gern Neues dazu.	1-----2-----3-----4-----5		Lernbereitschaft / Interesse an Neuem
begreift sehr schnell, wenn jemand etwas Neues erklärt.	1-----2-----3-----4-----5		Auffassungsvermögen
Hat den Ehrgeiz, auch hohen Anforderungen gerecht zu werden.	1-----2-----3-----4-----5		Leistungsbereitschaft
bleibt solange an einer Arbeit, bis sie/er das gewünschte Ergebnis hat.	1-----2-----3-----4-----5		Ausdauer
hält vereinbarte Termine ein.	1-----2-----3-----4-----5		Pünktlichkeit
erledigt die Arbeiten sorgfältig.	1-----2-----3-----4-----5		Gründlichkeit
Schwierigkeiten und Stress bringen sie/ihn nicht aus der Ruhe.	1-----2-----3-----4-----5		Belastbarkeit
kann die eigene Leistung selbst einschätzen.	1-----2-----3-----4-----5		Selbsteinschätzungsfähigkeit

## Meine Wurzeln, meine Stärken, meine Zukunft

Typische Aussage	sehr <b>stimmt</b> nicht	Merkmal
<b>Soziale Kompetenzen</b>		
interessiert sich für neue Ideen und andere Meinungen.	1-----2-----3-----4-----5	Aufgeschlossenheit
kommt mit ganz unterschiedlichen Menschen zurecht.	1-----2-----3-----4-----5	Einfühlungsvermögen
fällt es leicht, auf Menschen zuzugehen.	1-----2-----3-----4-----5	Kontaktfähigkeit
lässt sich auch sagen, wenn sie/er etwas falsch gemacht hat.	1-----2-----3-----4-----5	Kritikbereitschaft
ist ein Mensch, auf den man sich verlassen kann.	1-----2-----3-----4-----5	Zuverlässigkeit
muss die eigene Meinung nicht immer durchsetzen.	1-----2-----3-----4-----5	Kompromissbereitschaft
Braucht jemand Hilfe, hilft sie/er gern.	1-----2-----3-----4-----5	Hilfsbereitschaft
kann gut mit anderen zusammenarbeiten.	1-----2-----3-----4-----5	Teamfähigkeit
geht mit anderen Menschen respektvoll um.	1-----2-----3-----4-----5	Höflichkeit / Akzeptanz

**Arbeitsblatt:**

**Meine Wurzeln  
Mann –Frau?**

**Klasse 8**

**Aufgabe:** Lies die folgenden Aussagen durch und schreibe deine Meinung dazu auf.

<b>Typisch Mann?</b>		<b>Typisch Frau?</b>
<p>Jungen müssen sich auch mal schlagen.</p> <p>Jungen weinen nicht.</p> <p>Jungen brauchen sich nicht mit Hausarbeit und Kindererziehung zu befassen, weil sie dafür später eine Ehefrau haben.</p> <p>„Frauenberufe“ sind nichts für Jungen, weil die anderen dann über sie lachen.</p> <p>Ein Beruf ist für Jungen sehr wichtig, weil damit ihre Heiratschancen steigen.</p> <p>Männer wollen umsorgt werden.</p> <p>Väter schaffen das Geld heran und müssen auch mal „um die Häuser“ ziehen.</p>	<p><u>Es gibt 2 Grundwahrheiten:</u> <u>1. Männer sind klüger als Frauen</u> <u>2. Die Erde ist eine Scheibe!</u></p> 	<p>Mädchen wollen immer reden.</p> <p>Mädchen weinen sofort.</p> <p>Mädchen sollten früh im Haushalt helfen, damit sie später ihre Familie versorgen können.</p> <p>„Männerberufe“ sind nichts für Mädchen, weil die Arbeit schwer und schmutzig ist.</p> <p>Für Mädchen ist ein Beruf nicht so wichtig. Wichtiger ist der Beruf des zukünftigen Ehemannes.</p> <p>Frauen brauchen eine starke Schulter, an die sie sich anlehnen können</p> <p>Mütter sollten sich um Haushalt und Kinder kümmern und zu Hause bleiben.</p>

**Aufgabe: Beschreibe deine Zukunft, so wie du sie dir realistisch vorstellst.**

**Stelle dir dabei folgende Fragen:**

<p>Wie sieht mein Privatleben aus? (Single, Beziehung, verheiratet, Kinder ...)</p> <p>Wie sieht meine Partnerschaft/Ehe aus, wer ist für was zuständig:</p>	
<p>Wo und wie lebe ich dann? (in Schwerte, in ..., Mietwohnung, Eigenheim ....)</p>	
<p>Welchen Schulabschluss habe ich?</p> <p>Habe ich eine Ausbildung gemacht und wenn ja, in welchem Beruf?</p>	
<p>Wie sieht meine berufliche Situation aus?</p>	
<p>Was mache ich in meiner Freizeit? (Hobbies, Sport, Kirche, ehrenamtliche Tätigkeit ...)</p>	
<p>Wofür gebe ich das meiste Geld aus?</p>	
<p>Wie sieht mein Freundeskreis aus?</p>	
<p>Was habe ich dann noch für Ziele?</p>	

**Elternblatt:**

**Zukunft meines Kindes  
Leben mit 30!**

**Klasse 9**

**Aufgabe: Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihrer Tochter/Ihres Sohnes?  
Wie soll ihr oder sein Leben mit 30 Jahren aussehen?**

<p>Privatleben (Single, Beziehung, verheiratet, Kinder ...)</p>	
<p>Wohnort/Wohnverhältnisse</p>	
<p>Schulabschluss /Ausbildung</p>	
<p>Berufliche Situation</p>	
<p>Freizeit</p>	
<p>Geld</p>	
<p>Freundeskreis</p>	
<p>Ziele</p>	

**Arbeitsblatt:**

**Meine Zukunft  
Meine Erwartungen an den Beruf**

**Klasse 9**

**Aufgabe:** Überlege, was du von deinem Berufsleben erwartest und mache die entsprechenden Kreuze

<b>Tätigkeiten</b>	Eher ja	Eher nein
Ich möchte gern:		
handwerklich arbeiten		
technisch tätig sein		
mit schriftlichen Unterlagen zu tun haben		
verkaufen, beraten		
organisatorisch tätig sein		
gestalterisch tätig sein		
anderen Menschen helfen, sie pflegen		
andere Menschen unterrichten		

<b>Materialien</b>	Eher ja	Eher nein
Damit möchte ich gern zu tun haben:		
Chemie, Umwelt		
Computer		
Elektro/Elektronik		
Fahrzeuge		
Glas, Ton, Stein		
Holz		
Lebensmittel		
Maschinen		
Metall		
Mode, Textilien		
Papier, Foto, Bücher		
Tiere, Pflanzen		

<b>Körperl. Eigenschaften</b>	Eher ja	Eher nein
Ich habe:		
Kraft, Ausdauer		
Finger- und Handgeschicklichkeit		
Gutes Gehör		
Guten Geschmacks- und Geruchssinn		
Gutes Sehvermögen		
Schwindelfreiheit		
Witterungsunempfindlichkeit		

<b>Kontakte zu Menschen</b>	Eher ja	Eher nein
Ich möchte gern:		
Allein arbeiten		
mit Kollegen/Kolleginnen		
mit vielen verschiedenen Menschen		
mit Kindern		
mit älteren Menschen		
mit Kranken		
mit Behinderten		

<b>Arbeitsort</b>	Eher ja	Eher nein
Hier möchte ich gern arbeiten:		
auf einer Baustelle		
im Garten, Wald		
im Büro		
in einer Fabrik		
in einem Amt, einer Behörde		
in einem Geschäft, Kaufhaus		
in einer Werkstatt		
in einer Einrichtung, im Krankenhaus		
viel unterwegs sein		

<b>Arbeitsplatz</b>	Eher ja	Eher nein
Ich möchte einen Beruf mit:		
festen Arbeitszeiten		
sich wiederholenden Arbeitsabläufen		
Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten		
Weiterbildungs- und Aufstiegschancen		
Genügend Zeit für die Familie		
Teamarbeit		



## Meine Zukunft Was Unternehmen von mir erwarten

**Klasse 9/10**

Auszüge aus dem IHK-Faltblatt: Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern

<b>Fachliche Kompetenzen</b>	<b>Persönliche/soziale Kompetenzen</b>
<p><b>Grundlegende Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ einfache Sachverhalte mündlich u. schriftlich klar formulieren u. aufnehmen können, dabei fehlerfrei schreiben (Rechtschreibung, Grammatik,</li> <li>▪ die verschiedenen Sprachebenen (z.B. Jugendszene-, Alltags-, Fachsprache und gehobene Sprache) unterscheiden u. situationsgerecht anwenden.</li> </ul>	<p><b>Zuverlässigkeit</b></p>
<p><b>Beherrschung einfacher Rechentechniken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vier Grundrechenarten,</li> <li>▪ Dezimalzahlen und Brüche sowie Maßeinheiten,</li> <li>▪ Dreisatz und Prozentrechnen,</li> <li>▪ Flächen-, Volumen- und Massenberechnungen,</li> <li>▪ Grundlagen der Geometrie,</li> <li>▪ einfache Textaufgaben begreifen,</li> <li>▪ wichtigste Formeln anwenden und mit dem Taschenrechner umgehen.</li> </ul>	<p><b>Lern- und Leistungsbereitschaft</b></p>
<p><b>Grundlegende naturwissenschaftliche Fähigkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundkenntnisse in Physik, Chemie, Biologie und Informatik,</li> <li>▪ naturwissenschaftliche Phänomene erkennen und auch in Zusammenhängen verstehen,</li> <li>▪ moderne Technik und eine positive Grundeinstellung zu ihr entwickeln.</li> </ul>	<p><b>Ausdauer – Durchhaltevermögen – Belastbarkeit</b></p>
<p><b>Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge und der Arbeitswelt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erster Einblick in die Wirtschafts- und Arbeitswelt - u.a. durch Praktika,</li> <li>▪ Funktionieren des marktwirtschaftlichen Systems,</li> <li>▪ Rolle der Unternehmen, des Staates, der Tarifparteien und privaten Haushalte.</li> </ul>	<p><b>Sorgfalt - Gewissenhaftigkeit</b></p>
<p><b>Grundkenntnisse in Englisch</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundkenntnisse in der Weltsprache Englisch, d.h. einfache Sachverhalte in Englisch ausdrücken und sich - auch in beruflichen - Alltagssituationen verständigen können.</li> </ul>	<p><b>Konzentrationsfähigkeit</b></p>
<p><b>Grundkenntnisse im IT-Bereich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ frühzeitig ein Verständnis für neue Technologien und deren Beherrschung entwickeln, dabei Umgang mit Technik und Medien reflektieren,</li> <li>▪ Grundkenntnisse in der PC-Anwendung.</li> </ul>	<p><b>Verantwortungsbereitschaft – Selbständigkeit</b></p>
<p><b>Kenntnisse und Verständnis über die Grundlagen unserer Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Basiskonzepte über die kulturellen u. geschichtlichen Grundlagen der eigenen Nation, Europas sowie der Welt,</li> <li>▪ gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen,</li> <li>▪ ethische Anforderungen sowie religiöse Formen und Inhalte unserer Kultur.</li> </ul>	<p><b>Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik</b></p>
	<p><b>Kreativität und Flexibilität</b></p>
	<p><b>Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit</b></p>
	<p><b>Höflichkeit – Freundlichkeit</b></p>
	<p><b>Konfliktfähigkeit</b></p>
	<p><b>Toleranz</b></p>



**Arbeitsblatt:**

**Meine Zukunft  
Persönliche Kompetenzen**

**Klasse 9**

**Aufgabe: Überlege und schreibe auf, warum folgende Stärken im Arbeitsleben wichtig sind.**

<b>Pünktlichkeit/Zuverlässigkeit</b>	
<b>Lern- und Leistungsbereitschaft</b>	
<b>Ausdauer – Durchhaltevermögen – Belastbarkeit</b>	
<b>Sorgfalt - Gewissenhaftigkeit</b>	
<b>Konzentrationsfähigkeit</b>	
<b>Verantwortungsbereitschaft – Selbständigkeit</b>	
<b>Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik</b>	
<b>Kreativität und Flexibilität</b>	
<b>Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit</b>	
<b>Höflichkeit – Freundlichkeit</b>	
<b>Konfliktfähigkeit</b>	
<b>Toleranz</b>	

**Arbeitsblatt:**

**Meine Zukunft  
So viel kostet mein Leben**

**Klasse 10**

**Aufgabe:** Stelle dir dein Leben mit 18 Jahren vor – du bist im dritten Ausbildungsjahr. Wie sieht deine Situation aus? Überlege, was dir wichtig ist und trage ein, wie viel Geld du dafür aus gibst.

	<b>Wohnen (Warmmiete)</b>	
	<b>Strom</b>	
	<b>Lebensmittel</b>	
	<b>Haustiere</b>	
	<b>Auto/Moped</b>	
	<b>Ausgehen (Kino, Theater, Disco, Essen...)</b>	
	<b>Fernsehen (GEZ und Kabelfernsehen)</b>	
	<b>Tageszeitung/Zeitschriften/Bücher</b>	
	<b>Hobbies</b>	
	<b>Körperpflege</b>	
	<b>Kinder</b>	
	<b>Kleidung</b>	
	<b>Telefon/Handy</b>	
	<b>Urlaub</b>	
	<b>Sparen</b>	
	<b>Versicherungen</b>	
	<b>Summe der Ausgaben</b>	

**Arbeitsblatt:**

**Meine Wurzeln  
Mann –Frau?**

**Klasse 9**

**Aufgabe:** Auf den Bildern siehst du Frauen und Männer im Berufsleben. Suche dir von jeder Seite ein Foto aus und schreibe jeweils eine kurze Geschichte dazu: Wen siehst du, um welchen Beruf oder Berufe geht es, wer macht was, wie ist die Person zu ihrem Beruf gekommen?

**Bild 1**



**Bild 2**



**Bild 3**



**Bild 4**

---



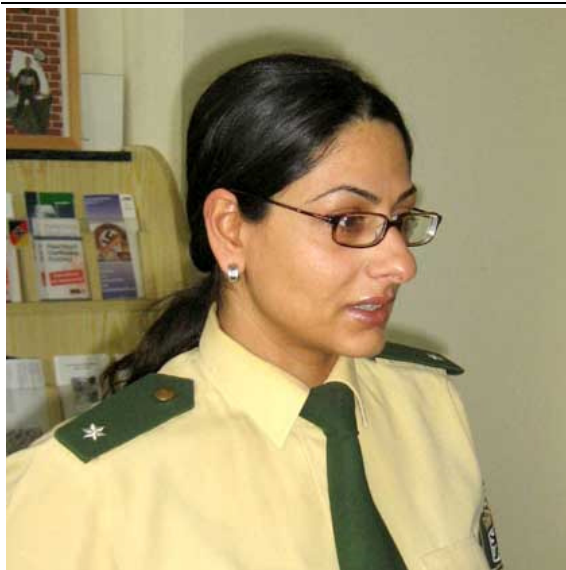
**Bild 5**

---



**Bild 6**

---



**Bild 7**



**Bild 8**



**Bild 9**



**Aufgabe:** Lies die folgenden Artikel durch und überlege, warum so wenige Jugendliche mit Migrationshintergrund eine Berufsausbildung machen

### **Nurcan Tarakçi: Für den Traumberuf kämpfen.**

Türkische Mädchen sollen sich für ihre berufliche Selbstverwirklichung stark machen. Nurcan Tarakçi zeigt Temperament: „Ich kämpfe gegen das Klischee, dass türkische Mädchen immer Friseurin oder Arzthelferin werden sollen. Es gibt so viel mehr Möglichkeiten!“ Sie selbst ist das beste Beispiel dafür und macht allen Mut, den eigenen beruflichen Weg selbstbewusst zu gehen: „Solange ich denken kann, habe ich Freunde und Bekannte ermuntert: Los, bewirb dich doch einfach mal auf deinen Wunschjob!“ Und immer wieder musste sie hören: „Ach, die nehmen mich doch sowieso nicht.“ Seit mehr als vier Jahren hat die 26-jährige Duisburgerin, Tochter türkischer Eltern und mittlerweile deutsche Staatsbürgerin, nun ihren Arbeitsplatz in der Stadtverwaltung Duisburg – und für alle Zaudernden eine überzeugende Antwort parat: „Bei mir hat es doch auch geklappt!“ Nach Abschluss ihrer Ausbildung 2005 wurde sie übernommen und arbeitet heute beim Ordnungsamt im Außen- bzw. Vollzugsdienst.



#### **Gegen Widerstände durchsetzen**

Als sie klein war, lächelt Nurcan Tarakçi, wollte sie Polizistin werden. Nach dem Abitur hatte sie Justizfachangestellte als Berufsbild vor Augen. Ihre jetzige Tätigkeit kommt beiden Wünschen nahe, und sie ist glücklich, dass sie nach ihrer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten ihren Traumjob „ergattern“ konnte: „Im Zuge unserer flexiblen Ausbildung hatten wir Gelegenheit, im Halbjahrestakt in sechs Ämter hineinzuschnuppern“, erzählt sie. „Das Ordnungsamt war mein absoluter Favorit, und es traf sich perfekt, dass zum Ende meiner Ausbildung genau dort freie Stellen ausgeschrieben waren.“

#### **Fleiß und Ehrgeiz zahlen sich aus**

Nurcan Tarakçis Bewerbung war von Erfolg gekrönt – dank ihrer besonderen Hartnäckigkeit, ihres Ehrgeizes und ihres Fleißes. „Ich wuchs in Duisburg-Hamborn, einem rein türkischen Stadtviertel, auf und habe erst in der fünften Klasse auf der Gesamtschule richtig Deutsch gelernt“, erinnert sie sich. „Ich rede gern, das war meine Motivation. Ich will Menschen kennenlernen, kommunizieren und alles verstehen.“ Das Lernen fiel ihr leicht, sie wusste rasch, dass sie Abitur machen wollte, auch gegen äußere Widerstände: „Da gab es diesen Lehrer, der meinte, ich würde das eh nicht schaffen.“ Noch heute ist sie wütend. Er wedelte mit einer Stellenanzeige für Arzthelferinnen; da sollte sie sich lieber mal bewerben. „Ich sagte ihm nur, dass er sich noch wundern würde.“ Und sie hat es ihm gezeigt: Er traf sie kürzlich im Dienst in Uniform.

## Özgür Dadaş: Den Anfang vom Knäuel finden.

„Man muss halt Ideen haben“, lacht Özgür Dadaş. Selbstbewusst zog der junge Heiligenhausener aus mehreren Absagen bei seiner Ausbildungsplatzsuche den Schluss, dass es weder an einer mangelnden Qualifikation noch an fehlenden Stellen haperte, sondern schlichtweg an den Bewerbungsunterlagen. Kurzerhand fuhr er zur nächsten Universität und sprach eine Gruppe Studenten an, die auf der Campuswiese deutsches Verwaltungsrecht paukten: „Könnt ihr mir vielleicht helfen, eine ordentliche Bewerbung zu erstellen?“ Die Initiative hat sich gelohnt. Vier Zusagen erhielt Özgür Dadaş bei seiner nächsten Bewerbungsrunde. Er entschied sich für eine Ausbildung als Kaufmann im Einzelhandel bei der Galeria Kaufhof in Essen. Nach der Lehre wurde er übernommen. Seitdem berät der sympathische 23-Jährige Kundinnen in der Damenabteilung. „Ich bin da der Hahn im Korb.“



### Sprachkenntnisse zahlen sich aus

Das Unternehmen profitiert von seiner Zuwanderungsgeschichte. „Gezielt fragen türkischstämmige Kundinnen nach mir.“ Aber auch Besucherinnen aus dem Ausland fühlen sich durch Özgür Dadaş' perfekte Englischkenntnisse in dem Kaufhaus wohl. Seine zupackende, offene Art hat den Arbeitgeber beeindruckt. Demnächst wird der türkischstämmige Deutsche eine Fortbildung zum Abteilungsleiter durchlaufen. Am eigenen Leib hat Özgür Dadaş erfahren, dass die zur international agierenden METRO-Gruppe gehörende Galeria Kaufhof Zugewanderte als ein großes Plus versteht. „Trotzdem musste und muss ich mich anstrengen – wie alle anderen auch.“

### Perspektiven finden

Özgür Dadaş kennt die Türkei nur aus dem Urlaub. Seine Eltern kamen vor 35 Jahren als „Gastarbeiter“ nach Deutschland. „Einfache Leute“, erklärt der Einzelhandelskaufmann. Sein Vater wurde in der Türkei von einer deutschen Firma angeworben und arbeitete zunächst bei einem Asbestbetrieb in Schwäbisch Hall, heute bei einem großen Kfz-Zulieferbetrieb für Autoschließsysteme in Heiligenhaus. Seinem Sohn konnte er mangels Erfahrung nur wenige Tipps geben, wie man von der Schule ins Berufsleben wechselt – ein Problem, das Özgür Dadaş als Schwierigkeit speziell seiner, der „zweiten“ Generation sieht. „Uns wurde immer gesagt: ‚Geh arbeiten‘, aber nicht, wie das geht. Sollte ich mal Kinder haben, werden die es einfacher haben.“

Die beiden Artikel sind aus der Broschüre:  
**Erfolgreich in Nordrhein-Westfalen**  
Zugewanderte – Potenziale für die Wirtschaft

**Arbeitsblatt:**

**Meine Wurzeln  
deutsch – ausländisch?**

**Klasse 10**

Die Beherrschung mehrerer Sprachen gilt heute als berufliche Schlüsselqualifikation. Wenn du zwei – oder mehrsprachig aufgewachsen bist, solltest du diese Kompetenzen auf dem Ausbildungsmarkt für dich nutzen.

**Aufgabe: Überlege, wie der berufliche Alltag in den Berufen aussieht und schreibe auf, welche besonderen Kompetenzen/Vorteile jemand für diese Berufsbereiche mitbringt, der aus einer ausländischen Familie stammt:**

Polizei

---

Gesundheitsberufe (z.B. Altenpflege, Krankengymnastik)

---

Verkauf

---

Büroberufe

---

Handwerksberufe

---

Gastronomie

---

Fallen Dir noch andere Berufsbereiche ein?

---



## Mein Weg in den Beruf

**Ich sammle Informationen,  
mache Praktika und  
plane meinen Weg!**



# Mein Weg in den Beruf

**Ich sammle Informationen,  
mache Praktika und  
plane meinen Weg!**










**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Ich lerne Berufe kennen**

**Klasse 7**

**Aufgabe:** Schreibe auf, welche Berufe dir bei deinem normalen Tagesablauf begegnen (z.B. LehrerIn) und die wichtigste Fähigkeit für den jeweiligen Beruf

Beruf	Fähigkeit

	Wie heißen die Werkzeuge/ Geräte/Maschinen?	In welchem Beruf/welchen Be- rufen werden sie gebraucht?
		
		
		
		
		
		
		
		
		

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Ich lerne Berufe kennen**

**Klasse 8**

	Welches „Material“ ist dargestellt?	Nenne Berufe, die damit zu tun haben.
		
		
		
		
		
		





## Mein Weg in den Beruf Berufsfelderkundung

**Klasse 8**

### HINEIN IN DIE PRAXIS!

Durch die Potentialanalyse weißt du jetzt, welche Stärken und Fähigkeiten in dir stecken. Spannend ist es jetzt, hierzu passende Berufsfelder zu finden.



Zu einem Berufsfeld gehören verschiedene Berufe, in denen ähnliche Tätigkeiten ausgeübt werden, mit vergleichbarem Material oder in einer bestimmten Branche gearbeitet wird. Zu einem Berufsfeld gehören duale und schulische Ausbildungen sowie Studiengänge. Beispiele für Berufsfelder findest Du auf der nächsten Seite. Sie sind eine Orientierungshilfe und nicht abschließend gemeint.

Damit Du einen ersten Einblick „in die berufliche Zukunft“ erhältst, sollst du im zweiten Schulhalbjahr drei verschiedene Berufsfelder, jeweils einen Tag lang, kennen lernen. Beachte dabei, dass es mehr als 300 duale Ausbildungsgänge in den verschiedenen Berufsfeldern gibt.

Wie viele Berufe kennst du? Sind es mehr als zehn und welche Tätigkeitsfelder verbergen sich dahinter? Also, mach dich schlau und als Tipp: Sehe dir auch weniger bekannte Berufe an, die dich interessieren könnten und in deiner Region angeboten werden!

Auf der Seite „BERUFENET“ der Agentur für Arbeit (<http://berufenet.arbeitsagentur.de>) kannst du stöbern und stellst bestimmt fest, dass du von vielen Berufen noch nie etwas gehört hast. Deine Lehrerinnen oder Lehrer sowie deine Familie oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit helfen dir.

Bist Du eher handwerklich orientiert, musst Du Dir überlegen, mit welchem Material Du gerne arbeiten möchtest.

Magst Du eher elektronische oder technische Tüfteleien, dann bieten Dir oftmals Industrieunternehmen interessante Ausbildungsberufe.

Oder möchtest Du zum Beispiel gerne mit Menschen arbeiten oder in einem Büro, dann gibt es auch hier vielfältige Arbeitsfelder.

Durch dieses erste „Hineinschnuppern in die Arbeitswelt“ kannst Du Dein zwei- oder dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum in den folgenden Jahren gesteuert vorbereiten. Gerade mehrwöchige Praktika sind oftmals ein Sprungbrett in die Ausbildung.

**Ergebnisse der Potenzialanalyse anschauen, wichtigste Stärken bestimmen**



**3 Berufsfelder aussuchen, zu denen die Stärken und Interessen passen**



**Berufsfelder erkunden, dokumentieren und auswerten**



**Entscheidung treffen für das Betriebspraktikum im nächsten Schuljahr**

## BERUFSFELDER

Bauwesen, Architektur, Vermessung	Technik, Recht und Sicherheit (Dienstleistung)	Tourismus, Freizeit, Hotel, Gaststätten, Dialogmarketing (Dienstleistung)	Körperpflege, Hauswirtschaft (Dienstleistung)
Elektro	Gesellschafts-, Geisteswissenschaften	Medizin, Psychologie, Pflege, und Therapie	Medizintechnik, Reha, Sport und Bewegung
Computer, Informatik, IT	Kunsthandwerk, Restaurierung	Design, Musik, Tanz, Schauspiel	
Landwirtschaft, Natur, Umwelt	Medien	Metall, Maschinenbau	Naturwissenschaften und Labor
Keramik, Baustoffe, Bergbau	Holz und Papier	Glas, Farben, Lacke, Kunststoffe	Textilien, Bekleidung, Leder
Edelsteine, Schmuck, Musikinstrumente	Lebensmittel, Getränke	Bildung und Erziehung	Sozialwesen, Religion
Technik, Technologiefelder	Verkehr, Logistik, Transport	Wirtschaft und Sekretariat	Finanzen, Marketing, Recht und Verwaltung

Die Flyer zu diesen Berufsfeldern findest du im BOB. Sie umfassen sowohl schulische und duale Ausbildungen als auch Studiengänge, wie du an dem Beispiel unten sehen kannst. Die Berufsportraits der einzelnen Berufe kannst du im Internet downloaden.

### Beispiel aus einem Flyer: Übersicht der Ausbildungen und Studiengänge in einem Berufsfeld

#### Tourismus, Freizeit, Hotel, Gaststätten, Dialogmarketing (Dienstleistung)

**BETRIEBLICHE AUSBILDUNG**

*Ausbildungsorte: Betrieb und Berufsschule*

- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Fachkraft – Gastgewerbe
- Fachmann/-frau – Systemgastronomie
- Hotelfachmann/-frau
- Hotelkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau – Dialogmarketing
- Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel (Außenhandel)
- Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit
- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau
- Servicefachkraft – Dialogmarketing
- Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr
- Sport- und Fitnesskaufmann/-frau
- Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)
- Veranstaltungskaufmann/-frau

**SCHULISCHE AUSBILDUNG**

*Ausbildungsort: in der Regel Berufsfachschule*

- Assistent/in – Freizeitwirtschaft
- Assistent/in – Gesundheitstourismus/-prophylaxe
- Assistent/in – Hotelmanagement
- Assistent/in – Systemgastronomie
- Dolmetscher/in / Übersetzer/in (schulische Ausbildung)
- Fremdsprachenkorrespondent/in
- Internationale/r Luftverkehrsassistent/in
- Kfm. Ass. / Wirtschaftsassistent/in – Fremdsprachen

**HOCHSCHULSTUDIUM**

*Die hier genannten Studienmöglichkeiten dienen als Orientierung und sind beispielhaft für dieses Berufsfeld. Bachelor- und Masterstudiengänge können an Hochschulen absolviert werden. An Berufsakademien, aber auch an Hochschulen werden ausbildungsintegrierende Studiengänge, sogenannte duale Studiengänge, angeboten (betrieblicher Ausbildungsabschluss und Studienabschluss). Gegebenenfalls sollten spezielle Fachrichtungen für das Berufsfeld beachtet werden. Die genauen Studieninhalte und Bezeichnungen müssen an den Hochschulen geklärt werden.*

**Studienrichtungen, z.B.:**

- Betriebswirtschaft (z.B. allgemeine, internationale, Marketing, Tourismus)
- Dolmetschen und Übersetzen
- Event-Management
- Fremdsprachenlehre
- Gesundheit und Tourismus
- Hotelmanagement
- International Tourism Management
- Kulturwissenschaften/-management
- Ökonomie
- Regionalwissenschaften
- Stadt- und Regionalplanung
- Sportmanagement/Sport- und Freizeitmanagement
- Sportwissenschaften/-pädagogik
- Toningenieurwesen
- Veranstaltungstechnik/-management

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Ich lerne Berufe kennen**

**Klasse 8**

**Dokumentation einer Berufsfelderkundung**

Name \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

Berufsfeld \_\_\_\_\_

Firma/Träger \_\_\_\_\_

**Kurzbeschreibung der Firma:**

Was stellt das Unternehmen her / welche Dienstleistungen bietet es?	
Wie viele Beschäftigte arbeiten dort gesamt? Wie hoch ist der Anteil von Männern und Frauen?	
In welchen Berufen wird ausgebildet?	

**Beschreibung eines Arbeitsplatzes:**

Um welchen Beruf geht es?	
Wie sieht der Arbeitsplatz aus? Gibt es Maschinen, Computer ...?	
Ist es ein Einzelarbeitsplatz oder wird im Team gearbeitet?	
Ist der Arbeitsplatz drinnen oder draußen?	
Welche Tätigkeiten werden ausgeübt?	
Welche Stärken / Fähigkeiten braucht man dort?	
Wie sind die Rahmenbedingungen (laut / leise, schmutzig / sauber, körperlich / geistig anstrengend, Arbeitszeiten ...)?	
Ist der Arbeitsplatz für Frauen und Männer gleich gut geeignet?	

Kurzbeschreibung des Gespräches mit Auszubildenden:

---

Kurzbeschreibung einer praktischen Übung:

---

Auswertung:

---

Das Berufsfeld passt nach meiner Einschätzung zu meinen Stärken und Interessen

ja

weiß ich noch nicht

nein

Wenn ja, was müsste ich noch lernen?

---

Ich möchte mehr über diesen Berufsbereich erfahren und ein Praktikum machen

ja

weiß ich noch nicht

nein

## Teilnahmebescheinigung über eine Berufsfelderkundung

Name \_\_\_\_\_

Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

Berufsfeld \_\_\_\_\_

Firma/Träger \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Mit den Inhalten

- Information über das Berufsfeld und das Unternehmen
- Gespräche mit Azubis und Ausbildern
- praktische Übungen
- Besuch und Erläuterung von einzelnen Arbeitsplätzen
- Information über Praktikumsmöglichkeiten und Ausbildungsberufe

Bemerkungen und Empfehlungen

Datum

Unterschrift

Stempel

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Mein Äußeres**

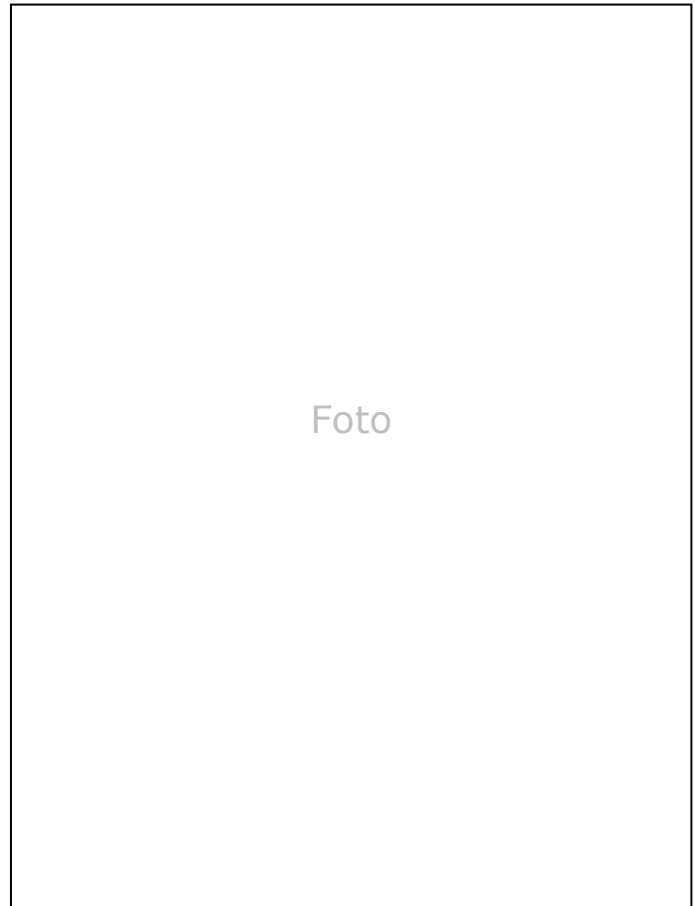
**Klasse 8**

**Aufgabe: Klebe ein Foto auf, das dich so zeigt, wie du dich am liebsten siehst und beantworte die folgenden Fragen ?**

Welche Bedeutung haben Kleidung und Styling für dich?

Welche Möglichkeiten hast du, dich über dein Aussehen so zu präsentieren, wie du es möchtest? Welche Schwierigkeiten hast du?

Wie möchtest du von anderen Menschen gesehen werden?



Welche Erfahrungen hast du gemacht mit Erwartungen an dein Aussehen?

Welche Gedanken hast du dir gemacht über dein Auftreten und Aussehen bei der Berufsfelderkundung, beim Praktikum oder im Vorstellungsgespräch?

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Mein Umgang mit Zeit**

**Klasse 8**

**Aufgabe:** In privaten und offiziellen Bereichen ist der Umgang mit Zeit oft unterschiedlich. Wie gehst du damit um?

Welche Assoziationen hast du zum Thema Pünktlichkeit?

Wie ist dein persönlicher Umgang mit Zeit? Gibt es Unterschiede in deiner Pünktlichkeit, je nachdem, was du planst?

Welche Erfahrungen hast du selbst mit Pünktlichkeit/Unpünktlichkeit gemacht?

Welche Bedeutung hat Zeit im öffentlichen Leben des Landes, in dem du lebst? Nenne Beispiele.

Falls du Erfahrungen mit dem Aufenthalt/Leben in anderen Ländern hast:  
Welche Bedeutung hat Zeit in einem anderen Land? Nenne Beispiele.



## Mein Weg in den Beruf Mein kleiner Knigge

Klasse 8-10

### Für die Berufsfelderkundung, das Praktikum und das Vorstellungsgespräch beachte ich insbesondere folgende Punkte

Wenn ich krank bin, melde ich mich frühzeitig im Betrieb.



Ich bin geduscht und habe die Haare ordentlich.

Ich bin ausgeschlafen und pünktlich.

Ich trage angemessene und saubere Kleidung.

Ich habe keine Mütze oder Kappe auf.



Ich habe mein Handy ausgeschaltet.

Ich habe kein Kaugummi im Mund.



Ich begrüße mein Gegenüber freundlich mit „Guten Tag“.  
Ich warte, ob mir die Hand zur Begrüßung gereicht wird.

Ich stelle mich mit Vor- und Nachnamen vor und spreche deutlich.

Bei einem Gespräch setze ich mich erst,  
wenn mir ein Platz angeboten wird.

Ich sitze aufrecht und schaue mein Gegenüber an.



Ich höre zu und unterbreche mein Gegenüber nicht.

Wenn ich etwas nicht verstehe, frage ich nach.



**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Ich lerne Berufe kennen**

**Klasse 8**

**Aufgabe: Stelle deinen „Traumberuf“ vor. Warum möchtest Du diesen Beruf lernen und warum bist du aus deiner Sicht dafür geeignet?**

<p><b>Mein Traumberuf ist:</b></p>	
<p><b>Ich möchte diesen Beruf lernen, weil</b></p>	
<p><b>Für diesen Beruf bin ich geeignet, weil</b></p>	
<p><b>Ich kenne diesen Beruf aus .....</b></p>	
<p><b>Die Voraussetzung für diesen Beruf ist:</b>          - folgender Schulabschluss          - eine Ausbildung          - ein Studium          - ?</p>	



## Mein Weg in den Beruf Praktikum

**Klasse 8-10**

Nachdem du dich mit deinen Interessen und Stärken befasst und Informationen über Berufe gesammelt hast, solltest du nun Praktika planen, machen und auswerten.

Ein Praktikum hilft dir bei deiner Entscheidung. Du kannst prüfen, ob der Traumberuf auch im Berufsalltag so ist, wie du ihn dir vorstellst und ob deine Fähigkeiten und dein Schulabschluss ausreichen oder du noch etwas dazu lernen musst.

Neben den vorgeschriebenen schulischen Praktika kannst du freiwillige Praktika oder Schnuppertage in den Ferien in Unternehmen machen.

Praktika sind eine freiwillige kostenlose Leistung der Betriebe, die dir dadurch die Möglichkeit bieten wollen, einen Beruf kennen zu lernen.

### Vorbereitung

- Gehe von deinen Interessen aus und entscheide dann, welchen Beruf du während des Praktikums kennenlernen möchtest. Kümmere dich rechtzeitig um eine Praktikumsstelle.
- Mach dir Gedanken, welche Erwartungen du an das Praktikum hast und was du evtl. im Betrieb zusätzlich über den Beruf erfahren möchtest.
- Kläre vor Beginn des Praktikums die Zeiten und den Ablauf, wie du zum Betrieb kommst und was du evtl. benötigst (z.B. Arbeitskleidung).

### Durchführung

- Beachte das Infoblatt „Mein kleiner Knigge“.
- Erledige die dir zugewiesenen Aufgaben so gut wie möglich. Stelle Fragen, wenn du etwas nicht verstehst.
- Frage die Auszubildenden nach ihren Erfahrungen mit der Berufsausbildung.
- Mache dir während des Praktikums Notizen zu:
  - deinem Praktikumsbetrieb (Aufgaben, Zielsetzung, Marktbedingungen),
  - deinen Praktikumsstätigkeiten und den Werkzeugen, Arbeitsmitteln, etc.,
  - den Anforderungen an dich,
  - der Frage, ob deine Fähigkeiten für diesen Beruf wichtig sind.
- Bitte den Betrieb um eine qualifizierte Bescheinigung.
- Bitte die Mitarbeiter/innen des Betriebes um Rückmeldungen über deine Arbeit.

### Auswertung

- Erstelle deinen Praktikumsbericht.
- Fülle das Arbeitsblatt Praktikumsauswertung aus.

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Praktikumsauswertung**

**Klasse 8-10**

**Aufgabe: Mach dir Notizen zu deinem Praktikum, benote folgende Punkte und ziehe ein Fazit.**

Praktikumsbetrieb:

Praktikumsdauer:

Beruf:

Klasse:

	<b>Sehr gut (1) bis schlecht (5)</b>				
Ich habe einen Einblick in den Beruf erhalten	1	2	3	4	5
Meine Erfahrungen im konkreten Beruf waren	1	2	3	4	5
Ich habe neue Erkenntnisse über meine Fähigkeiten und Interessen bekommen	1	2	3	4	5
Mein Profil passt zu diesem Beruf	1	2	3	4	5
Das Praktikum hat mir Spaß gemacht	1	2	3	4	5
Mein Verhältnis zu den Vorgesetzten und Beschäftigten war	1	2	3	4	5

Beim nächsten Praktikum ist mir besonders wichtig:

Ich möchte gern:

Ich möchte auf keinen Fall:

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Praktikumsauswertung**

**Klasse 8-10**

**Aufgabe: Mach dir Notizen zu deinem Praktikum, benote folgende Punkte und ziehe ein Fazit.**

Praktikumsbetrieb:

Praktikumsdauer:

Beruf:

Klasse:

	<b>Sehr gut (1) bis schlecht (5)</b>				
Ich habe einen Einblick in den Beruf erhalten	1	2	3	4	5
Meine Erfahrungen im konkreten Beruf waren	1	2	3	4	5
Ich habe neue Erkenntnisse über meine Fähigkeiten und Interessen bekommen	1	2	3	4	5
Mein Profil passt zu diesem Beruf	1	2	3	4	5
Das Praktikum hat mir Spaß gemacht	1	2	3	4	5
Mein Verhältnis zu den Vorgesetzten und Beschäftigten war	1	2	3	4	5

Beim nächsten Praktikum ist mir besonders wichtig:

Ich möchte gern:

Ich möchte auf keinen Fall:



## Mein Weg in den Beruf Schulabschlüsse

**Klasse 9/10**

### Wo kannst du welchen Schulabschluss machen?

Den links stehenden Schulabschluss kannst du in der Schulform machen, wo das Feld grau ist.

	Förder- schule	Haupt- schule	Real- schule	Gesamt- schule	Gymna- sium	Berufs- kolleg
<b>Hauptschulabschluss 9. Klasse</b>						
<b>Hauptschulabschluss 10 a</b>						
<b>Hauptschulabschluss 10 b (FOR)</b>						
<b>FOR: Fachoberschulreife mit Berechtigung zur gymn. Ober- stufe</b>						
<b>Fachhochschulreife (schul. Teil) 12. Klasse</b>						
<b>FHR: Fachhochschulreife</b>						
<b>AHR: Allgemeine Hochschulrei- fe/Abitur</b>						

Schulabschlüsse spielen für die Berufsausbildung eine Rolle:

- Für Berufsausbildungen, die mit der Prüfung vor der zuständigen Kammer (z.B. IHK) enden, ist zwar kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Es gibt jedoch Tendenzen bei den Unternehmen, welcher Schulabschluss für die jeweilige Ausbildung bevorzugt wird.
- Für Berufsausbildungen mit staatlicher Anerkennung ist ein bestimmter Schulabschluss Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung.
- Für Studiengänge an Fachhochschulen und Universitäten sind entweder die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife Voraussetzung.

Schulabschlüsse nachholen kannst du z.B. bei der Volkshochschule oder am Berufskolleg.

Du kannst aber auch über die erfolgreiche Ausbildung im Betrieb mit einem entsprechenden Notendurchschnitt einen höheren Schulabschluss erwerben.



## Mein Weg in den Beruf Ausbildungswege

**Klasse 9/10**

### **Duale Ausbildung Betrieb und Berufskolleg**

In Deutschland werden die meisten Fachkräfte von den Betrieben - ergänzt durch theoretischen Unterricht in den Berufskollegs - ausgebildet. Die Auszubildenden schließen einen Ausbildungsvertrag mit dem Unternehmen ab und werden für den Unterricht im Berufskolleg freigestellt.

### **Anerkannte Ausbildungsberufe und Ausbildungsdauer**

In unserer Region werden zurzeit ca. 350 anerkannte Ausbildungsberufe angeboten – mit den diversen Fachrichtungen in bestimmten Berufen sind es sogar ca. 440.

Die duale Ausbildung dauert je nach Beruf 2, 3 oder 3,5 Jahre und endet mit der Prüfung vor der zuständigen Kammer (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, etc.).

Beispiele:

2-jährige Ausbildung: FachlageristIn, Fachkraft im Gastgewerbe, Maschinen- u. AnlagenführerIn, VerkäuferIn ....

3-jährige Ausbildung: Fachkraft für Lagerlogistik, BäckerIn, DruckerIn, DachdeckerIn, MalerIn/LackiererIn, Bürokauffrau/-mann ...

3,5-jährige Ausbildung: ElektronikerIn, IndustriemechanikerIn, KraftfahrzeugmechatronikerIn, Technische/r ZeichnerIn, FeinwerkmechanikerIn ...

Informationen hierzu erhältst du bei der Berufsberatung in Schwerte oder der IHK bzw. der Handwerkskammer oder der Kreishandwerkerschaft.

Zusätzlich kannst du dich im Internet über die einzelnen Berufsbilder und Anforderungen ausführlich informieren.

### **Schulische Berufsausbildung an Berufskollegs oder sonstigen Fachschulen**

Über die Berufskollegs und sonstige Fachschulen besteht auch die Möglichkeit, in bestimmten Berufen eine Ausbildung zu machen. Die Schulen haben unterschiedliche Schwerpunkte der Berufsausbildung (kaufmännische, technische, sozialpädagogische Berufe und Ausbildungen im Gesundheitswesen/Pflege).

SchülerInnen aus Schwerte besuchen in der Regel die Berufskollegs des Kreises Unna, können sich aber auch an anderen Berufskollegs außerhalb bewerben.

Der Besuch eines Berufskollegs ist kostenfrei, während bei den sonstigen Schulen i.d.R. ein Schulgeld erhoben wird.

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Ich lerne Berufe kennen**

**Klasse 9/10**

**Aufgabe: Stelle einen dualen (betrieblichen) Ausbildungsberuf vor.**

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_

Welche Tätigkeiten werden in diesem Beruf gemacht?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Wie lange dauert die Ausbildung?

\_\_\_\_\_

Welcher Schulabschluss wird gewünscht?

\_\_\_\_\_

Wird vorher ein freiwilliges Praktikum gewünscht?

\_\_\_\_\_

Welche fachlichen Grundkompetenzen sind erforderlich (Mathe, Deutsch, Fremdsprachen...)?

\_\_\_\_\_

Welche Fähigkeiten sind wichtig für den Beruf (persönliche Kompetenzen, körperliche Voraussetzungen ...)?

\_\_\_\_\_

Was erwartet der Betrieb von den Auszubildenden?

\_\_\_\_\_

Bis wann sollte man sich bewerben?

\_\_\_\_\_

Was ist wichtig bei der Bewerbung, worauf achtet der Betrieb?

\_\_\_\_\_

Gibt es zusätzlich zum Vorstellungsgespräch Auswahlverfahren wie Eignungstests etc.?

\_\_\_\_\_

Wie sind die Berufsaussichten?

\_\_\_\_\_

Gibt es Weiterbildungs-/Aufstiegsmöglichkeiten?

\_\_\_\_\_

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Ich lerne Berufe kennen**

**Klasse 9/10**

**Aufgabe: Stelle einen schulischen Ausbildungsberuf vor.**

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_

Welche Tätigkeiten werden in diesem Beruf gemacht?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Wie lange dauert die Ausbildung?

\_\_\_\_\_

Welcher Schulabschluss wird gewünscht oder verlangt?

\_\_\_\_\_

Welche fachlichen Grundkompetenzen sind erforderlich (Mathe, Deutsch, Fremdsprachen...)?

\_\_\_\_\_

Welche Fähigkeiten sind wichtig für den Beruf (persönliche Kompetenzen, körperliche Voraussetzungen ...)?

\_\_\_\_\_

Muss vorher ein Praktikum gemacht werden?

\_\_\_\_\_

Was erwartet die Schule von den Auszubildenden?

\_\_\_\_\_

Bis wann muss man sich bewerben?

\_\_\_\_\_

Gibt es Auswahlverfahren wie Eignungstests etc.?

\_\_\_\_\_

Wie sind die Berufsaussichten?

\_\_\_\_\_

Gibt es Weiterbildungs-/Aufstiegsmöglichkeiten?

\_\_\_\_\_



**Arbeitsblatt:****Mein Weg in den Beruf  
Grundkompetenzen für den Beruf****Klasse 9/10**

**Aufgabe:** Löse die nachfolgenden Aufgaben und überprüfe, ob deine Grundkompetenzen für den Beruf ausreichend sind. Die Aufgaben sind an allgemeinen betrieblichen Anforderungen orientiert.

**Rechnen:**

<b>1.</b>	$1235,4 + 81,75 + 0,85$	=	
<b>2.</b>	$459 - 71 - 3,5$	=	
<b>3.</b>	$12 \times 16,5$	=	
<b>4.</b>	$170,3 : 13$	=	
<b>5.</b>	$11,3 + 15,45$	=	
<b>6.</b>	$144,5 : 34$	=	
<b>7.</b>	$1/2 - 2/8$	=	
<b>8.</b>	$14/7 \times 2/3$	=	
<b>9.</b>	$4 \frac{7}{8} + 1,25$	=	
<b>9.</b>	$11^2$	=	
<b>10.</b>	$4x + 12 = 30 - 2x$	x=	
<b>11.</b>	Frau Müller kauft im Schlussverkauf ein Kleid und spart 24,- €. Wie teuer war es vorher, wenn die Preissenkung 20% betrug?	=	
<b>12.</b>	Eine Kiste mit 32 Äpfeln kostet 14,40 €. Wie teuer sind 5 Äpfel?	=	
<b>13.</b>	Zum Bau eines Sockels wird ein Fundament von 11 m Länge, 7,5 m Breite und 2,5 m Tiefe ausgeschachtet. Wieviel cbm Erde müssen ausgehoben werden?	=	
<b>14.</b>	Du sollst die Wände und die Decke eines Zimmers streichen. Es hat eine quadratische Grundfläche. Jede Wand ist 4 m lang und 2,50 hoch. Wie viele qm sind zu streichen?	=	
<b>15.</b>	Von 1 kg Mehl kannst du 100 Plätzchen backen, wie viel Mehl brauchst du für 60?	=	
<b>16.</b>	Wie groß ist der Umfang einer Fahrradfelge, wenn der Durchmesser des Rades 63 cm beträgt?	=	
<b>17.</b>	Ein Auto fährt mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 55 km/h. Wie viele km legt es in 7 Stunden zurück?	=	
<b>18.</b>	Zwanzig MalerInnen streichen ein Haus in 35 Stunden rot an. Wie viele Stunden benötigen 5 MalerInnen für die gleiche Arbeit?	=	

### Rechtschreibung:

Welche Wörter sind falsch geschrieben? Schreibe die richtige Form hin:

Ghirlande		Stahlschranck	
weiß		Gabelstappler	
Teater		Druckmaschiene	
Schiffahrt		Schulabschluss	
Caos		reperieren	
Kartofelpuffer		Schumacherei	
Banane		errinnern	

### Rechtschreibung und Sorgfalt:

Bei den folgenden Adressen handelt es sich um Originale und Abschriften. Streiche die Fehler in den Abschriften an.

#### Originaladressen:

1. Elvira Schnabel, Rummelweg 8a, 58239 Schwerte
2. Fa. Glück, Himmelstr. 234, 59174 Kamen
3. Pension Meerblick, Promenade 17, 26382 Südstrand
4. Carola Geier, Schlossallee 12c, 44127 Dortmund
5. Dr. Sägebein, Pillenweg 66, 44530 Lünen
6. Boutique „Ugly Dress“, Schnittstr. 97, 59423 Unna
7. Möbel Holzwurm, Am Bohrloch 19d, 59065 Hamm
8. Rechtsanwalt H. Verdreher, Gerichtsweg 56, 59368 Werne

#### Abschriften:

1. Elvira Schnabel, Rumelweg 8a, 58239 Schwerte
2. Fa. Glück, Himmelstr. 23, 59174 Kamen
3. Pension Meerblik, Promenade 17, 26832 Südstrand
4. Karola Geier, Schloßallee 12c, 44127 Dortmund
5. Dr. Sägebein, Pillenweg 66, 44530 Lünern
6. Boutique „Ugly Dress“, Schnittstr. 79, 59423 Unna
7. Möbel Holzwurm, Zum Bohrloch 19d, 59065 Hamm
8. Rechtsanwalt K. Verdreher, Gerichtweg 56, 59368 Werne

### EDV-Kenntnisse

Erläutere kurz, was du mit den folgenden Programmen machen kannst:

Windows	
Word	
Excel	
Powerpoint	
Outlook	



## Mein Weg in den Beruf Bewerbung und Auswahlverfahren

**Klasse 9/10**

### Wann muss ich mich wo bewerben?

	<b>Termine</b>	<b>Auswahlverfahren</b>	<b>Unterlagen</b>
<b>Unternehmen</b>	Keine geregelten Bewerbungsfristen.  Je nach Größe/Branche des Betriebes: ca. 1 bis 1 1/2 Jahre vor Ausbildungsbeginn.  Falls jemand abgesprungen ist, ist auch eine spätere Bewerbung möglich.	Unterschiedlich (Einstellungstest, Assessment, Probearbeit, Vorstellungsgespräch)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschreiben</li> <li>• Lebenslauf tabellarisch</li> <li>• Foto</li> <li>• Zeugniskopien</li> </ul> Ausländische Bewerberinnen müssen eine Kopie der gültigen Arbeits- bzw. Aufenthaltserlaubnis beilegen.
<b>Berufskollegs</b>	im Februar vorher Elterninfo	i.d.R. kein Auswahlverfahren  Ausnahme: bei Gestaltungstechnische/r Assistent/in muss vorher die Eignung durch Vorlage einer Mappe und einen Eignungstest nachgewiesen werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgefülltes Anmeldeformular (von Eltern unterschrieben)</li> <li>• Lebenslauf mit Foto</li> <li>• Kopie und Original des letzten Schulzeugnisses</li> <li>• Personalausweis/Pass + Kopie</li> </ul>

### Wie komme ich an Adressen für meine Bewerbungen?

Informationen über Adressen bzw. Ausbildungsplätze bekommst du über:

- die Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter und deren Internetseiten,
- den Stellenmarkt der Tageszeitungen und wöchentlichen Anzeigenblätter,
- das Branchenverzeichnis / Gelbe Seiten,
- Fachzeitschriften,
- die Kammern und Verbände,
- die Jobbörsen im Internet,
- und natürlich auch durch persönliche Kontakte.

Zur Bewerbungsmappe gehört in der Regel folgendes

#### Anschreiben:

Schreibe möglichst nur eine DIN A4-Seite, benutze keine Textbausteine, sondern formuliere selbst.

#### Lebenslauf:

Er wird in der Regel tabellarisch abgefasst.

#### Foto:

Lasse es im Fachgeschäft machen, beschrifte es auf der Rückseite mit deinem Namen und klebe es oben rechts auf den Lebenslauf.

### Zeugniskopien:

Ordne die Zeugnisse/Bescheinigungen in zeitlicher Reihenfolge, das aktuellste nach oben, bei Schulzeugnissen entweder das Schulabschlusszeugnis oder die beiden letzten Zeugnisse.

Außerdem kann je nach Stelle und auf Verlangen folgendes beigelegt werden: Zertifikate über Kurse, Praktikumsbescheinigungen, Arbeitsproben, -muster, Schriftprobe, polizeiliches Führungszeugnis, Gesundheitszeugnis.

Jugendliche unter 18 Jahren benötigen eine ärztliche Bescheinigung über die Eignung (Jugendarbeitsschutzgesetz). Ausländische Bewerberinnen müssen eine Kopie der gültigen Arbeits- bzw. Aufenthaltserlaubnis beilegen.

### **Worauf muss ich bei der Erstellung der Mappe achten?**

- Weißes oder pastellfarbenes unliniertes Papier, einseitig beschrieben
- Schreibmaschine/Computer mit gutem Farbband und Schriftbild
- Keine Verbesserungen oder Streichungen
- Exakte Rechtschreibung und Zeichensetzung
- Absatzgliederung
- Gute Seitenaufteilung und -ränder (DIN-Norm)
- Nur neue, einwandfreie Fotokopien auf weißem Papier
- Ausreichende Umschlaggröße und Frankierung

### **Welche Auswahlverfahren gibt es?**

Nach einer schriftlichen Bewerbung erhältst du möglicherweise eine Einladung zu einem Einstellungstest, zu einem Assessment Center oder einem Vorstellungsgespräch.

Bei **Einstellungstests** werden bestimmte Fähigkeiten abgefragt, wie z.B.

- Allgemeinwissen
- logisches Denken
- Konzentrationsfähigkeit
- Rechtschreibung
- technisches Verständnis
- räumliches Denken

Je nach Berufsbereich kann es unterschiedliche Schwerpunkte bei den Tests geben. Die Tests werden in der Regel in einer Gruppe durchgeführt und dauern mehrere Stunden. Es ist wichtig, sich auf solche Tests vorzubereiten und sich mit Ablauf und Systematik eines Testverfahrens vertraut zu machen, um Angst und Unsicherheit vor und auch während des Tests abzubauen.

Beim **Assessment Center** handelt sich um eine Kombination verschiedener Verhaltens- und Arbeitsproben und kann sich über einen halben bis zu einigen Tagen erstrecken. Assessment Center werden mit 6 - 12 TeilnehmerInnen durchgeführt. Dabei wirst du in einer Gruppe von meist mehreren geschulten Personen beobachtet, die dein Verhalten, deine Arbeitsweise und Ergebnisse dokumentieren und beurteilen. Du wirst auch in den Pausen beobachtet.

Zu den mündlichen und schriftlichen Aufgaben, die du entweder allein oder als Gruppe lösen musst, gehören u.a.:

- Organisations-, Planungsaufgaben
- Gruppendiskussionen und -aufgaben
- Vorträge/Präsentationen
- Rollenspiele, Planspiele
- Interviews
- Tests zu Intelligenz, Leistung, Persönlichkeit etc.

In der Regel verläuft das **Vorstellungsgespräch** folgendermaßen:

- Gesprächseröffnung
- Darstellung des persönlichen und schulischen Werdegangs
- Fragen an dich
- Informationen für dich
- Gehaltsgespräch
- deine Fragen
- Gesprächsabschluss

Worauf muss ich beim Vorstellungsgespräch achten?

- Pünktlichkeit bei einem Vorstellungstermin ist oberstes Gebot: Informiere dich rechtzeitig über Fahrweg und -zeit. Plane ein Zeitpolster ein.
- Achte auf deine äußere Erscheinung: Wähle angemessene und einwandfreie Kleidung, in der du dich wohlfühlst. Schalte dein Handy aus.
- Trete natürlich und selbstbewusst auf: Vertrete sicher deine Meinung, zeige Interesse an den Ansichten deiner GesprächspartnerInnen. Achte beim Gespräch auf deine Körperhaltung, sitze aufrecht, und schaue die GesprächspartnerInnen an.
- Stelle deine Fähigkeiten dar und begründe deine Motivation: Überlege den Gesprächsbeginn, eine flüssige, plausible Darstellung deines schulischen Werdegangs und eine Begründung deines Berufswunsches. Nimm deine Unterlagen zu dem Termin mit.
- Zeige, dass du über den Beruf und das Unternehmen gut Bescheid weißt: Informiere dich vorher über das Berufsbild und die Firma, überlege eigene Fragen und das Gesprächsende.

Zur Vorbereitung auf die Bewerbung und Auswahlverfahren kannst du dir in der Stadtbücherei entsprechende Bücher ausleihen.

**Arbeitsblatt:**

**Mein Weg in den Beruf  
Vorbereitung der Bewerbung**

**Klasse 9/10**

**Aufgabe:** Zur Vorbereitung der Bewerbung mach Dir Notizen zu den folgenden Punkten.

<b>Beruf und Anforderungen</b>
<b>Meine fachlichen Stärken</b>
<b>Meine persönlichen Stärken</b>
<b>Meine Praktika</b>
<b>Meine Motivation</b>
<b>Meine Kenntnisse über die Firma</b>

**Aufgabe:** Erstelle eine Bewerbung nach dem folgenden Raster und übertrage deine ausformulierten Stichworte aus dem letzten Arbeitsblatt in das Anschreiben.

### Das Bewerbungsanschreiben:



Die äußere Form des Anschreibens richtet sich nach der DIN-Norm 5008 für Geschäftsbriefe.

Der Inhalt des Anschreibens soll die Aufmerksamkeit wecken, das Unternehmen motivieren, sich die weiteren Unterlagen anzusehen und dich kennen zu lernen. Verwende deshalb keine „Standard“briefe oder vorgefertigte Texte aus dem Internet, sondern verfasse das Anschreiben jeweils abgestimmt auf die gewünschte Ausbildung und die Firma.

#### 1. Betreffzeile:

Das Wort „Betreff“ wird heute nicht mehr geschrieben. Es wird kurz auf den Inhalt des Schreibens hingewiesen, d.h. führe auf, um welchen Ausbildungsplatz du dich bewirbst und aus welchem Anlass (z.B. Ihre Anzeige vom .... in der X-Zeitung). Diese Zeile wird fett geschrieben.

#### 2. Anrede:

Wenn dir der Name der zuständigen Person bekannt ist, lautet die Anrede z.B. "Sehr geehrte Frau Müller", ansonsten "Sehr geehrte Damen und Herren". Dann folgt ein Komma, anschließend wird klein weitergeschrieben.

#### 3. Einleitung:

Im ersten Satz machst du deutlich, warum du dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden hast und/oder warum du bei diesem Unternehmen eine Ausbildung machen willst.

#### 4. Darstellung der eigenen Qualifikation:

Weise auf die wichtigsten Schritte deiner schulischen Entwicklung, auf deine Praktikumserfahrungen, deine besonderen Fähigkeiten, Kenntnisse und persönlichen Merkmale hin, die für die Ausbildung von Interesse sind. Gib an, wann du welchen Schulabschluss erwerben wirst.

#### 5. Informationen über das Berufsbild/den Berufsalltag:

Mache deutlich, dass und wo du dich über die beruflichen Anforderungen dieser Ausbildung informiert hast oder durch ein Praktikum erste Erfahrungen mit dem Berufsalltag hast.

#### 8. Abschlussformulierung:

Dabei geht es um die Einladung zum Vorstellungsgespräch.

## Meine Bescheinigungen

**Ich dokumentiere  
meine Kompetenzen und Aktivitäten  
durch Bescheinigungen von  
schulischen Projekten, Kursen, Seminaren,  
Praktika und Tätigkeiten in meiner Freizeit!**



**Arbeitsblatt:**

**Meine Bescheinigungen  
Übersicht meiner Aktivitäten**

**Klasse 9/10**

Angebote	Klasse	Angebot	Termin
<b>Schule</b> , z.B. Beratung, Bewerbungstraining, Projekte zur Berufsorientierung, Projekte zur Lebensplanung, Potenzialanalyse			
<b>Betriebe</b> , z.B. Betriebsbesichtigung, Berufsfelderkundung, Praktikum			
<b>Berufskolleg</b> , z.B. Infotage, Gast im Unterricht			
<b>Berufsberatung</b> , z.B. Beratungstermin, BIZ-Besuche			
<b>Kurse/Seminare</b> , z. B. EDV			
<b>Zentrale Veranstaltungen</b> , z.B. Ausbildungsbörse, Abi-Messe			

## Praktikumsbescheinigung und -bewertung

Name \_\_\_\_\_

Jahrgangsstufe \_\_\_\_\_

Praktikum als \_\_\_\_\_

Dauer des Praktikums \_\_\_\_\_

	Sehr gut/sehr hoch	Meistens	Teilweise/kaum	Nicht ausreichend/nicht vorhanden
Interesse an Arbeitsinhalten				
Konzentration bei der Arbeit				
Qualität des Arbeitsergebnisses				
Auffassungsvermögen				
Belastbarkeit				
Ausdauer und Beständigkeit				
Kritikbereitschaft				
Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit				
Teamfähigkeit				

Bemerkungen und Empfehlungen

Datum

Unterschrift

Stempel

## Teilnahme an schulischen/außerschulischen Angeboten

Name:

hat vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

- an folgendem Projekt/Veranstaltung/Seminar teilgenommen:
- eine besondere Aufgabe übernommen

### Schwerpunkte/Inhalte

### Erworbene Kenntnisse

### Wahrgenommene Stärken

Fachlich

Teamarbeit

Verhalten

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

## Ehrenamtliche Tätigkeit

Name:

hat vom                                    bis

bei uns als                                    mitgearbeitet.

### Schwerpunkte/Inhalte

### Erworbene Kenntnisse

### Wahrgenommene Stärken

Fachlich

Teamarbeit

Verhalten

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

## Beratung

Name:

hat am

einen Beratungstermin wahrgenommen

### Schwerpunkte/Inhalte

### Ergebnis

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

## Aktive Mitgliedschaft

Name:

ist Mitglied bei

### Schwerpunkte/Inhalte der aktiven Mitgliedschaft

### Wahrgenommene Stärken

Fachlich

Teamarbeit

Verhalten

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

## Meine Ergebnisse

**Ich führe Zukunftsgespräche und dokumentiere alle Aktivitäten im Ergebnisblatt!**

**Zukunftsgespräch**

**Klasse 7**

**Gemeinsames Gespräch  
mit**

**am:** \_\_\_\_\_

**Wie ist meine Ausgangssituation?**

**Wo liegen meine Stärken?**

**Welche Probleme gibt es?**

**Das möchte ich in diesem Schuljahr erreichen?**

**Wie kann ich meine Ziele erreichen?**

**Wer kann mich dabei unterstützen?**

**Unterschriften**



**Zukunftsgespräch**

**Klasse 8.1**

**Gemeinsames Gespräch  
mit**

**am:** \_\_\_\_\_

**Wie ist meine Ausgangssituation?**

**Wo liegen meine Stärken (Selbst-, Fremdeinschätzung, Ergebnisse der Potentialanalyse)?**

**Welche Berufsfelder möchte ich jetzt kennenlernen?**

- 1.
- 2.
- 3.

**Wie kann ich mehr Informationen und Praxis bekommen?**

**Das möchte ich in diesem Schulhalbjahr erreichen?**

**Wer kann mich dabei unterstützen?**

Schulisch  
Familie  
extern

**Unterschriften**

**Zukunftsgespräch**

**Klasse 8.2**

**Gemeinsames Gespräch  
mit**

**am:** \_\_\_\_\_

**Wie ist meine Ausgangssituation?**

**Welche Berufsfelder habe ich kennengelernt und in welchem Beruf / Betrieb möchte ich mein Praktikum im nächsten Schuljahr machen?**

**Das möchte ich in diesem Schulhalbjahr erreichen?**

**Wer kann mich dabei unterstützen?**

Schulisch

Familie

extern

**Unterschriften**

**Zukunftsgespräch**

**Klasse 9.1**

**Gemeinsames Gespräch  
mit**

**am:** \_\_\_\_\_

**Wie ist meine Ausgangssituation?**

**In welchem Beruf / Betrieb habe ich mein Praktikum gemacht?**

**Was ergibt sich daraus für meinen weiteren Weg in den Beruf?**

**Sind meine Bewerbungsunterlagen fertig?**

**Habe ich ein Vorstellungsgespräch geübt?**

**Das möchte ich in diesem Schulhalbjahr erreichen?**

**Wer kann mich dabei unterstützen?**

Schulisch

Familie

extern

**Unterschriften**

**Zukunftsgespräch**

**Anschlussvereinbarung**

**Klasse 9.2**

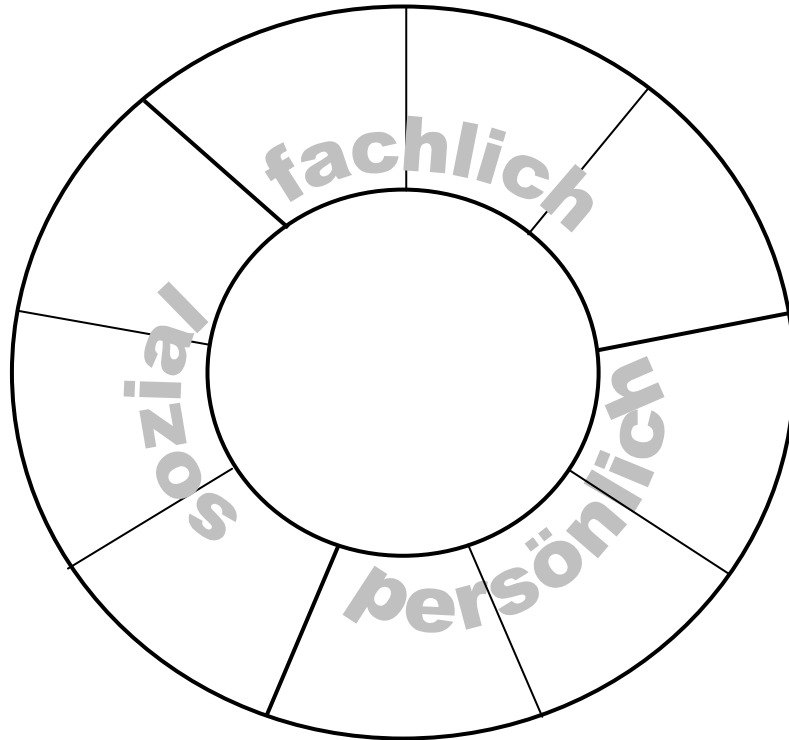
Hierfür wird einen landeseinheitlichen Vordruck geben,  
der in 9.2 ausgefüllt und ggf. in Klasse 10 aktualisiert wird.

**Arbeitsblatt:**

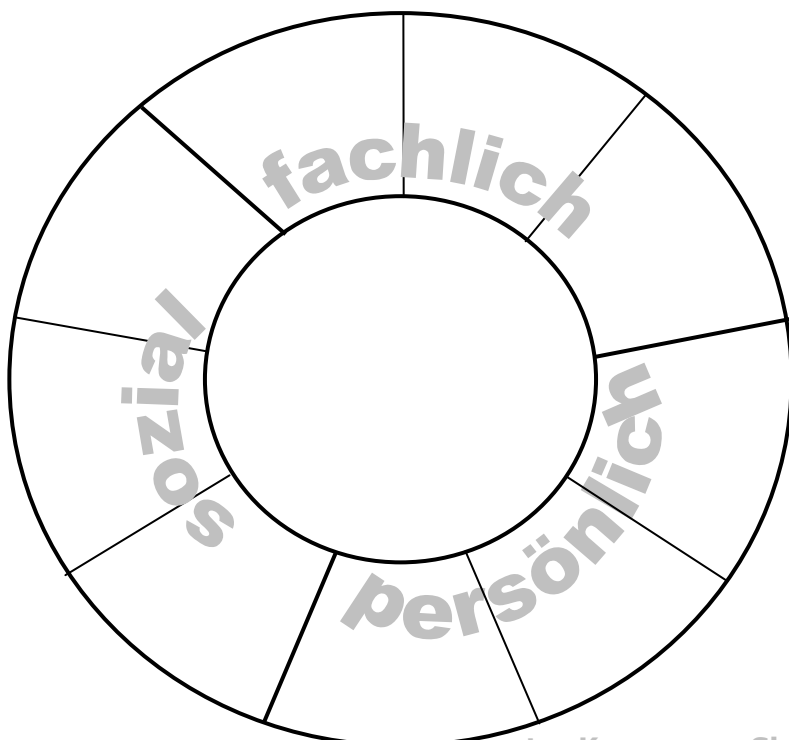
**Meine Ergebnisse  
Meine Stärken**

**Klasse 8/9**

**Aufgabe 1:** Trage jeweils die 3 besten fachlichen , die persönlichen und sozialen Stärken aus deinen Arbeitsblättern und Bescheinigungen, die von dir und anderen(z.B. Eltern, Potenzialanalyse, Unternehmen, Verein) gleich gesehen werden, in die nachfolgende Grafik.



**Aufgabe 2:** Trage nach der Berufsfelderkundung die entsprechenden Anforderungen deines Wunschberufes in die nachfolgende Grafik und vergleiche sie mit deinen Stärken.



Wenn du mehrere - vielleicht auch unterschiedliche - Bewerbungen verschickt hast, ist es sinnvoll, sich eine Übersicht zu den Bewerbungen zu machen und auch zu notieren, wie eine Absage begründet ist.

<b>Firma:</b>	<b>Bewerbung als:</b>	<b>abgeschickt am:</b>	<b>Zusage / Absage:</b>	<b>Begründung der Absage:</b>



## Meine Ergebnisse - Mein Weg in den Beruf

**Klasse 10**

### Du verlässt bald die Schule und weißt noch nicht, wie es weitergeht?

Im Schaubild sind mögliche Wege aufgezeigt – nähere Infos/Adressen findest du im Anhang „Angebote zur Berufs- und Lebensplanung“



## Ergebnisblatt für die Bewerbung

### Persönliche Daten

<b>Name</b>	
<b>Vorname</b>	
<b>Anschrift</b>	
<b>Geburtsdatum</b>	
<b>Geburtsort</b>	
<b>Eltern</b>	

### Schule

<b>Name</b>	
<b>Angaben zur Schule</b> (Siegel, Lernpartnerschaft .....) )	

### Schulbildung/-abschluss

--

### Teilnahme an schulischen Angeboten

<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Unterricht</b>	<b>AG</b>
7. Klasse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Klasse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Klasse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Klasse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Teilnahme an außerschulischen Angeboten

<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Dauer</b>	<b>Träger</b>
7. Klasse			
8. Klasse			
9. Klasse			
10. Klasse			

### Teilnahme an Informations- und Beratungsangeboten

<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Dauer</b>	<b>Träger</b>
7. Klasse			
8. Klasse			
9. Klasse			
10. Klasse			



**Praxiserfahrungen**

Wann	Was	Dauer	Firma
7. Klasse			
8. Klasse			
9. Klasse			
10. Klasse			

**Freizeitaktivitäten**

Wann	Was	Dauer	Wo
7. Klasse			
8. Klasse			
9. Klasse			
10. Klasse			

**Mein Stärkenprofil**

Stärken	
Fachlich	
Aufgabenerledigung	
Umgang mit anderen	

**Sozialpraktikum**

**Familienarbeit**

**Noten**

Fach	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Mathematik				
Deutsch				

**Sprachkenntnisse**

**Wunschberuf**

**Alternativen**

Ort, Datum

Unterschrift

**Angebote zur  
Berufs- und Lebensplanung  
in und für Schwerte**

## Einleitung

- Wie wird dein Leben in 10 Jahren aussehen?
- Welche Vorstellungen hast du für deine berufliche Zukunft und dein Leben?
- Wie sieht dein Weg dahin aus?

Die Schritte, um diese Ziele und Wünsche zu erreichen, nennt man Berufs- und Lebensplanung. Nicht jeder Weg verläuft gerade, manchmal gibt es Umwege, Hindernisse, Probleme.

Du kannst eine Vielzahl von Informations-, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen, die in der Regel kostenlos sind.

Von einigen Einrichtungen hast du vielleicht schon gehört, weißt aber nicht, wo sie sind oder wann sie geöffnet haben. Andere kennst du möglicherweise noch gar nicht.

Diese Broschüre stellt die wichtigsten Angebote zur Berufs- und Lebensplanung in und für Schwerte mit Anschriften, Kontaktdaten und einer kurzen Beschreibung vor.

Der Wegweiser soll dich auf deinen Schritten in die Zukunft unterstützen.

## Ich möchte einen Schulabschluss nachholen

**Name** Berufskollegs Kreis Unna  
**Anschrift** Hansa Berufskolleg Unna  
Platanenalle 41  
59425 Unna  
**Tel.** 0 23 03 / 27 12 43  
**Mail** [info@hansa-berufskolleg-unna.de](mailto:info@hansa-berufskolleg-unna.de)  
**Internet** [www.hbk.mz-unna.de](http://www.hbk.mz-unna.de)

**Anschrift** Hellweg Berufskolleg Unna  
Platanenalle 18  
59425 Unna  
**Tel.** 0 23 03 / 27 12 44  
**Mail** [info@hellweg-bk.de](mailto:info@hellweg-bk.de)  
**Internet** [www.hellweg-bk.de](http://www.hellweg-bk.de)

**Anschrift** Märkisches Berufskolleg  
Parkstraße 22  
59425 Unna  
**Tel.** 0 23 03 / 27 18 45  
**Mail** [info@mbk-unna.de](mailto:info@mbk-unna.de)  
**Internet** [www.mbk-unna.de](http://www.mbk-unna.de)

### Beschreibung:

Nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht verlassen viele Schülerinnen und Schüler ihre Schule ohne Schulabschluss, damit fehlt ihnen die „Eintrittskarte“ in die Berufswelt. Auch der Sekundarabschluss I/Fachoberschulreife ist für viele Berufsausbildungen und weiterführende Bildungsgänge die Eingangsqualifikation. Diese Abschlüsse können in unterschiedlichen Bildungsgängen der Berufskollegs nachgeholt werden.

## Ich möchte einen Schulabschluss nachholen

**Name** Volkshochschule im Kultur- und Weiterbildungsbetrieb  
**Anschrift** Am Markt 11  
58239 Schwerte  
**Kontaktperson** Gabriele Kneer-Steger  
**Tel.** 0 23 04 / 104-834  
**Mail** [vhs@kuwebe.de](mailto:vhs@kuwebe.de)  
**Öffnungszeiten** Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

### Beschreibung:

Die Angebote des Schulabschlussbereiches wenden sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihre Schulpflicht erfüllt haben und den Hauptschulabschluss oder die Fachoberschulreife nachholen möchten. Durch Wahrnehmen dieser zweiten Chance können alle diejenigen, die ohne einen Abschluss die Schule verlassen haben, ihre Chancen zum Eintritt in das Arbeitsleben verbessern.

Forstbehörden einbringen. Als Einsatzstellen geeignet sind Forstämter, landwirtschaftliche Betriebe, Umweltämter, Vogelschutzwarten, ausgewählte Jugendorganisationen oder Umweltschutzverbände, die das Engagement junger Menschen gut gebrauchen können.

Nähere Informationen und Anbieter (NRW und zum Teil in Schwerte) unter:

- <http://www.pro-fsj.de/>
- <http://www.foej.de>
- <http://www.fsjkultur-nrw.de/>
- [www freiwilligendienste-im-sport de](http://www.freiwilligendienste-im-sport.de)

### Bundesfreiwilligendienst

Jeder, der die Schulpflicht erfüllt hat, kann sich bewerben für praktische Hilfstätigkeiten, die je nach der gewählten Einsatzstelle variieren, z.B. Betreuung oder organisatorische Aufgaben. Ab 27 Jahren kann der Dienst in Teilzeit absolviert werden.

Der Bundesfreiwilligendienst dauert i.d.R. zwölf zusammenhängende Monate - mindestens jedoch sechs und höchstens 18 Monate.

Für den Einsatz gibt es ein Taschengeld von bis zu 330 Euro. Die Höhe wird mit der Einsatzstelle vereinbart. Der Träger des Freiwilligen Jahres zahlt deine Sozialversicherungen.

- <http://www.bundesfreiwilligendienst.de/>

### Ich suche Kurse/Seminare (Bewerbung, EDV, Sprachen ...)

<b>Name</b>	<b>AWO Familienzentrum für Bildung und Lernen im Kreis Unna - Bereich Bildungsangebote</b>	
<b>Anschrift</b>	<b>Westhellweg 218 58239 Schwerte</b>	
<b>Kontaktperson</b>	<b>Ulrike Roguschak</b>	
<b>Tel.</b>	<b>0 23 04 / 9 81 06-0</b>	
<b>Mail</b>	<b>familienbildung@awo-un.de</b>	
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Montag bis Freitag</b>	<b>9.00 - 12.00 Uhr</b>
	<b>Dienstag und Donnerstag</b>	<b>14.00 - 16.00 Uhr</b>

#### Beschreibung:

Bildungsangebote gibt es in folgenden Bereichen:

- Gesundheit/Entspannung
- Pädagogik/Psychologie
- Eltern und Kind
- Körper und Bewegung
- Kreatives Gestalten
- PC-Kurse
- Bildungswochenenden und -urlaube
- Tageselternausbildung
- Babysitterkurse für Jugendliche ab 16 Jahren
- Fortbildung für Mitarbeiter der OGS (Offene Ganztagschule)
- Integrationskurse (Sprachkurse)
- Elternkompetenzseminare (Triple P, Starke Eltern, starke Kinder)
- Kooperationen mit Familienzentren z.B. päd. Elternabende und Elternkompetenztraining

### Ich suche Kurse/Seminare (Bewerbung, EDV, Sprachen ...)

**Name** Türkischer Elternbund e.V..  
**Anschrift** Postfach 1861  
58239 Schwerte  
**Kontaktperson** Aynur Yavuz  
**Tel.** 0172 / 4 98 17 09  
**Mail** Elternbund-schwerte@web.de  
**Öffnungszeiten** nach telefonischer Absprache und an den Kurstagen

#### Beschreibung:

Der türkische Elternbund wendet sich an türkische Eltern und ihre Kinder mit den Zielen

- Sprachdefizite der türkischen Kinder abzubauen
- Zahl der türkischen Kinder an Gymnasien zu erhöhen
- Neue Erkenntnisse und Bildungswege den Eltern näher zu bringen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen
- Sprach- und Kompetenzbildung für Eltern
- Unterstützung der Eltern hinsichtlich der Integration, Kultur, Bildung und Erziehung

Der türkische Elternbund bietet hierzu folgende Möglichkeiten:

- Informations- und Diskussionsabende für Eltern und Jugendliche
- Kulturelle und soziale Veranstaltungen
- Angebote für Jugendliche im Jugendzentrum (Spiele, Ausflüge...), Kurse und Projekte zu den Themen: Bewerbungstraining, Gewaltprävention, Selbstverteidigung nach Möglichkeit bieten wir auch Workshops in den Ferien
- Kinder: Rucksackprojekte in den Kindergärten, Bastelkurse, Ausflüge

### Ich suche Kurse/Seminare (Bewerbung, EDV, Sprachen ...)

**Name** Volkshochschule im Kultur- und Weiterbildungsbetrieb  
**Anschrift** Am Markt 11  
58239 Schwerte  
**Kontaktperson** Heinz-Joachim Born  
**Tel.** 0 23 04 / 104-850  
**Mail** vhs@kuwebe.de  
**Öffnungszeiten** Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

#### Beschreibung:

- Weiterbildung geht zur Schule: EDV- und Sprachkurse mit Zertifikatsprüfungen
- Seminare zur Berufs- und Lebensplanung
- Kooperationen bei Vortragsveranstaltungen zu pädagogischen Themen und Elternkompetenzseminare (Starke Eltern-Starke Kinder)
- Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses und der Fachoberschulreife

### **Ich möchte eine Ausbildung machen und brauche Informationen und Beratung/Hilfe bei der Berufswahlentscheidung**

<b>Name</b>	<b>Agentur für Arbeit Hamm, Geschäftsstelle Schwerte</b>
<b>Anschrift</b>	<b>Hüsingstr. 2 58239 Schwerte</b>
<b>Kontaktperson</b>	<b>Diana Krotzek (Berufsberaterin)</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Termine nach Absprache</b> Servicenummer Tel. 0800 45555 00 (Mo-Fr 8.00 – 18.00 Uhr)

#### **Beschreibung:**

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Arbeitsagentur helfen bei der Berufswahl und der Verwirklichung der beruflichen Ziele:

**Wir informieren** über Berufe, schulische und betriebliche Ausbildungen, Unterstützungsmöglichkeiten

**Wir beraten** in Einzelgesprächen in der Agentur (ggf. auch mit Eltern) oder während der Sprechzeit in der Schule

**Wir vermitteln Ausbildungsstellen**

**Wir fördern die Berufsausbildung durch finanzielle Hilfen**

Bei Problemen während der Schulzeit und der Ausbildung stehen wir Ihnen selbstverständlich auch als Gesprächspartner zur Verfügung, um gemeinsam mit Ihnen oder Ihrem Kind eine Perspektive zu entwickeln.

**Wir beraten regelmäßig in den Schulen, wo auch unsere Infomaterialien – z.B. in den Berufsorientierungsbüros - erhältlich sind:**

<b>Beruf aktuell</b>	ein Taschenbuch, Lexikon der Ausbildungsberufe
<b>planet-beruf.de – Arbeitsheft</b>	Schritt für Schritt zur Berufswahl
<b>planet-beruf.de – Berufswahlmagazin</b>	Zeitschrift über Ausbildung und Beruf, erscheint 6x im Jahr

**Diese Medien bekommen Sie auch kostenlos im BiZ – genau wie zum Beispiel :**  
Ausbildung und Schule - Broschüre zu den konkreten Ausbildungsmöglichkeiten in und um Schwerte und mit wichtigen Adressen zur regionalen Berufswahl und weiterführenden Schulen.  
Beruf Regional

Unter der Adresse [www.arbeitsagentur.de/hamm](http://www.arbeitsagentur.de/hamm) finden Sie viele Informationen und Hilfen zur Berufs- und Studienwahl.

Nachfolgend die wichtigsten Links und QR-Codes zu Informationen über Berufe und Studien sowie zu Recherchemöglichkeiten für Ausbildungs- und Arbeitsplätze :

### Ich möchte eine Ausbildung machen und brauche Informationen und Beratung

<b>Name</b>	<b>BiZ – BerufsinformationsZentrum der Agentur für Arbeit Dortmund</b>	
<b>Anschrift</b>	<b>Steinstr. 39 44147 Dortmund (gegenüber Nordausgang Hauptbahnhof)</b>	
<b>Tel.</b>	<b>02 31/8 42-29 51</b>	
<b>Mail</b>	<b>Dortmund.biz@arbeitsagentur.de</b>	
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Montag, Dienstag</b>	<b>7.30 – 16.00 Uhr</b>
	<b>Mittwoch, Freitag</b>	<b>7.30 – 12.30 Uhr</b>
	<b>Donnerstag</b>	<b>7.30 – 18.00 Uhr</b>

<b>Name</b>	<b>BiZ – BerufsinformationsZentrum der Agentur für Arbeit Hamm</b>	
<b>Anschrift</b>	<b>Bismarckstr. 1 59065 Hamm</b>	
<b>Tel.</b>	<b>0 23 81 / 9 10 – 10 01</b>	
<b>Mail</b>	<b>Hamm.biz@arbeitsagentur.de</b>	
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Montag bis Mittwoch</b>	<b>8:00 - 17:00 Uhr</b>
	<b>Donnerstag</b>	<b>8:00 - 18:00 Uhr</b>
	<b>Freitag</b>	<b>8:00 - 14:00 Uhr</b>

#### **Beschreibung:**

Zur Information über alle Themen, die mit Ausbildung, Studium und Arbeit zu tun haben, gibt es ein Informationszentrum in der Arbeitsagentur, das BiZ, das Sie kostenlos nutzen können.

Hier finden Sie

- schriftliches Informationsmaterial zu Berufen, Studiengängen und Themen der Berufs- und Studienwahl (auch zum Mitnehmen),
- an den Internetplätzen hilfreiche Programme der Berufsberatung und Stellenbörsen,
- Computer zum Bewerbungsschreiben,
- das Angebot eines Checks Ihrer Bewerbung auf Fehler, Ausdruck und Form und
- für kurze Fragen eine Berufsberaterin und das BiZ-Team, das Ihnen bei Ihren Anliegen hilft.

Sie können zu den Öffnungszeiten jederzeit ohne Termin vorbeikommen, anrufen oder auch Ihre Frage mailen.

Im BiZ finden regelmäßig **Sonderveranstaltungen** statt wie z.B.

- Workshops
  - Sprechstunden mit BerufsexpertInnen oder
  - Themennachmittage zu bestimmten Berufen mit Arbeitgebern.
- Nutzen Sie diese Termine – Sie finden sie in der Veranstaltungsdatenbank der Arbeitsagentur:

[www.arbeitsagentur.de/Hamm](http://www.arbeitsagentur.de/Hamm) > Bürgerinnen und Bürger > Veranstaltungen.

[www.arbeitsagentur.de/Dortmund](http://www.arbeitsagentur.de/Dortmund) > Bürgerinnen und Bürger > Veranstaltungen.

#### **Unterstützung der Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder**

Auf dem Weg in die gewünschte Ausbildung sind Eltern bzw. andere Bezugspersonen sehr wichtig. Bei Befragungen zur Berufswahlorientierung geben Jugendliche sehr häufig ihre Eltern als erste Ansprechpartner an. Zudem haben Eltern möglicherweise Sorge, ob



### Ich möchte eine Ausbildung machen und brauche Informationen und Beratung

<b>Name</b>	<b>Handwerkskammer Dortmund</b>
<b>Anschrift</b>	<b>Reinoldistr. 7-9 44135 Dortmund</b>
<b>Kontaktpersonen</b>	<b>AusbildungsberaterInnen:</b>  <b><u>Fahrzeugtechnische Berufe, Maler und Lackierer, Automobilkaufmann, Vulkaniseure, Schilder- u. Lichtreklamehersteller</u></b> <b>Klaus Engelhardt</b> <b>Tel. 02 31 / 54 93-642, Mail: klaus.engelhardt@hwk-do.de</b>  <b><u>Bauberufe und Metallberufe, Schornsteinfeger, Ofen- und Luftheizungsbauer</u></b> <b>Martin Kulig</b> <b>Tel. 02 31 / 54 93-625, Mail: martin.kulig@hwk-do.de</b>  <b><u>Gesundheitsberufe, Goldschmiede, Raumausstatter, Modeschaffendes Handwerk</u></b> <b>Gabriele Robrecht</b> <b>Tel. 02 31 / 54 93-592, Mail: gabriele.robrecht@hwk-do.de</b>  <b><u>Nahrungsmittelhandwerke, Installateure und Heizungsbauer, Gebäudereiniger, Kälteanlagenbauer, Gebäudereiniger, Mädchenförderung (Girls-Day)</u></b> <b>Volker Rückert</b> <b>Tel. 02 31 / 54 93-643, Mail: volker.rueckert@hwk-do.de</b>  <b><u>Elektrohandwerke, Holzhandwerke, Friseure, Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker, Benachteiligtenförderung</u></b> <b>Kai Thomaschewski</b> <b>Tel. 02 31 / 54 93-626, Mail: kai.thomaschewski@hwk-do.de</b>

#### **Beschreibung:**

Die Berater/-innen der Kammern helfen weiter in puncto Berufswahl und Berufsausbildung, Praktika sowie bei Fragen zum Ausbildungsvertrag, zur Berufsschule, zu Ausbildungsordnungen und Prüfungen.

Aber auch bei Problemen in der Berufsausbildung, bei Streit oder drohendem Ausbildungsabbruch sind sie die richtigen Ansprechpartner.

### Ich möchte eine Ausbildung machen und brauche Informationen und Beratung

<b>Name</b>	<b>Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe</b>
<b>Anschrift</b>	<b>Am Handwerk 4 59494 Soest</b>
<b>Kontaktperson</b>	<b>Nina Kirchner</b>
<b>Tel.</b>	<b>0 29 21 / 89 22 91</b>
<b>Mail</b>	<b><u>Kirchner@kh-hellweg.de</u></b>
<b>Homepage</b>	<b><u>www.handwerk-hellweg.de</u></b>
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Montag bis Donnerstag 8.00 – 17.00 Uhr Freitag 8.00 – 12.30 Uhr</b>

### Ich suche eine Beratung speziell für junge MigrantInnen und Jugendliche mit Migrationshintergrund

<b>Name</b>	<b>Jugendmigrationsdienst (JMD) im Kreis Unna Träger: Caritasverband für den Kreis Unna, Höingstr.5-7 59423 Unna</b>
<b>Anschrift</b>	<b>Beratungsstelle des JMD in Schwerte Goethestr. 22 (beim Ortscaritasverband) 58239 Schwerte</b>
<b>Kontaktpersonen</b>	<b>Kornelia von Soldenhoff Arzu Yilmaz</b>
<b>Tel.</b>	<b>0 23 04 / 99 00 74 oder 02303 / 9 52 15 12</b>
<b>Mail</b>	<b>vonsoldenhoff@caritas-unna.de yilmaz@caritas-unna.de</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Sprechstunde in Schwerte: Mittwoch <b>12.30 – 15.30 Uhr</b></b>

#### **Beschreibung:**

Der Jugendmigrationsdienst im Kreis Unna bietet Beratung, Begleitung und Förderung junger, zugewanderter Menschen, auch für Jugendliche mit Migrationshintergrund, zwischen 12 und 27 Jahren an.

Durch die Einbindung der eigenen Ressourcen und mitgebrachten Fähigkeiten der Jugendlichen, unterstützen wir die Persönlichkeitsentwicklung und versuchen ihre sozialen, schulischen und kulturellen – durch die Migration bedingten – Benachteiligungen zu verringern.

Auch den Eltern unserer Ansprechgruppe bieten wir Infos und Orientierungshilfen an.

Wir beraten, begleiten und unterstützen bei:

- Fragen zum Übergang Schule – Beruf
- Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse
- Berufsausbildung und Arbeitsplatzfragen
- Problematik des Bewerbungsverfahrens, Vorstellungsgespräche...
- Kontakten mit Firmen und Betrieben
- Einschulung der schulpflichtigen Neuzuwanderer/innen
- Kontakten mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit
- Umgang mit Behörden und Ämtern
- Persönlichen, sozialen und finanziellen Fragen
- Problemen des alltäglichen Lebens

### Ich brauche Unterstützung während der Ausbildung

**Name** "VerA - Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen"

**Kontaktpersonen**

Jürgen W. Ernst (Regionalkoordinator)  
Tel.: 0231 136551, Mobil: 0172 2186812  
E-Mail: dortmundBvera.ses-bonn.de  
Viktor Gallas (Regionalkoordinator)  
Handwerkskammer Dortmund  
Reinoldistraße 7-9, 44135 Dortmund  
Tel.: (0231) 5493 103  
Mail: dortmund@vera.ses-bonn.de

Dirk Vohwinkel  
Bildungsreferent  
Industrie- und Handelskammer zu Dortmund  
Märkische Straße 120, 44141 Dortmund  
Tel.: (0231) 5417 282  
Mail: d.vohwinkel@dortmund.ihk.de  
www.dortmund.ihk24.de

Klaus Engelhardt  
Ausbildungsberater  
Handwerkskammer Dortmund  
Reinoldistraße 7-9, 44135 Dortmund  
Tel.: (0231) 5493 172  
Mail: klaus.engelhardt@hwk-do.de  
www.hwk-do.de

Nora Ludwig  
Koordinatorin Initiative VerA  
Senior Experten Service (SES) GmbH  
Buschstraße 2  
53113 Bonn  
Tel.: (0228) 260 90 156  
Mail: vera@ses-bonn.de  
www.vera.ses-bonn.de

**Beschreibung:**

Ausbildungsabbrüche zu reduzieren ist Ziel der **Initiative "VerA - Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen"** des Senior Experten Service (SES).

Sogenannte SES-Ausbildungsbegleiter, allesamt Lebens- und berufserfahrene Fachkräfte, stehen den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite und machen sie fit für den Beruf. Auszubildende, Betriebe oder Berufsschulen sowie alle an der Ausbildung Beteiligten und Personen aus dem Umfeld können sich an die Kontaktstellen wenden. Ein geeigneter Ausbildungsbegleiter in Wohnortnähe wird vom SES gesucht und beauftragt.

In gemeinsamen Gesprächen vereinbart die Senior Expertin oder der Senior Experte mit dem Jugendlichen Perspektiven und Ziele für die Ausbildungsbegleitung.

Die Unterstützung durch die Senior Experten ist für die Auszubildenden kostenfrei. Sie ist zunächst auf ein Jahr begrenzt, kann aber bis zum Ende der Ausbildung verlängert werden. Anforderungsformulare liegen bei den zuständigen Kammern und Berufsschulen aus, können im Internet unter [www.vera.ses-bonn.de](http://www.vera.ses-bonn.de) abgerufen oder beim SES angefordert werden.

Die Durchführung erfolgt in enger Abstimmung mit den regionalen Kammern.

## Angebote zur Lebensplanung

Der Traum von einem glücklichen Leben ist nicht immer leicht umsetzbar. Hindernisse und Probleme stellen sich in den Weg, manche sind auch selbst herbeigeführt.

Schwerte verfügt über eine Vielzahl von Einrichtungen, die bei Problemlagen Unterstützung bieten.

Im Folgenden stellen sich Träger vor, die

- zu bestimmten Fragen beraten
- Gruppen und Austausch anbieten
- bei finanziellen Problemen unterstützen

### Ich brauche Informationen und/oder Beratung zu Familienplanung, Verhütung, Schwangerschaft

<b>Name</b>	<b>Schwangerschaftsberatungsstelle der Diakonie Schwerte</b>	
<b>Anschrift</b>	<b>Kötterbachstraße 16 58239 Schwerte</b>	
<b>Kontaktperson</b>	<b>Heike Burghardt, Stefan Uhlenbrock</b>	
<b>Tel.</b>	<b>0 23 04 / 93 93-20</b>	
<b>Mail</b>	<b>schwangerschaftsberatung@diakonie-schwerte.de</b>	
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Montag bis Freitag</b>	<b>9.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr</b>
	<b>Offene Sprechstunde: Donnerstag</b>	<b>14.00 - 16.00 Uhr</b>

#### **Beschreibung:**

Die Schwangerschaftsberatung bietet Einzelnen, Paaren und Familien Informationen und Beratung zu diesen Themen bzw. in diesen Fällen:

- Schwangerschaft und die Zeit nach der Geburt
- Schwangerschaftskonflikt und Abbruch  
(anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß § 219 StGB)
- Fehlgeburt
- unerfüllter Kinderwunsch
- Sexualität und Familienplanung
- Krisen und Konflikte in der Partnerschaft

Die Beratung ist kostenlos, unterliegt der Schweigepflicht und kann auf Wunsch anonym erfolgen.

### Ich brauche Informationen und Beratung zu finanziellen Fragen

<b>Name</b>	<b>Schuldnerberatungsstelle, S.I.G.N.A.L. gGmbH.</b>	
<b>Anschrift</b>	<b>Mülmkestr. 1 58239 Schwerte</b>	
<b>Kontaktpersonen</b>	<b>Barbara Pilz Ute Juskowski</b>	
<b>Tel.</b>	<b>0 23 04 / 1 86 70</b>	
<b>Mail</b>	<b>schuldnerberatung@signalev.org</b>	
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>12.00 - 14.00 Uhr Erstgespräche für Neuzugänge</b>

#### **Beschreibung:**

Die Schuldnerberatung will ein Hilfsangebot für Überschuldete und von Überschuldung bedrohte Familien und Einzelpersonen sein, mit dem Ziel, die verschiedenen Folgeprobleme von Überschuldung zu beseitigen oder zu mindern.

Aufgaben sind neben der finanziellen und rechtlichen Beratung, die persönliche Beratung und gegebenenfalls pädagogische Hilfestellung. Angestrebt wird eine Verbesserung der gesamten Lebenssituation.

Die Schuldnerberatung ist anerkannte Insolvenzberatungsstelle, das heißt Schwerter Bürgerinnen und Bürger können mit Hilfe der Schuldnerberatung das Insolvenzverfahren beantragen und haben somit die Möglichkeit, von ihren Restschulden befreit zu werden.

